



SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.



Jahrbuch 2018/2019

Vorwort der Schul- und Internatsleitung



In der deutschen Schullandschaft sehen sich Internate immer noch mit exotischen Einschätzungen konfrontiert: Überteuerte Kadenschmieden für Führungspositionen? Schutzzonen vor den Fährnissen (in sozialen Brennpunkten liegender) öffentlicher Schulen? Auffangbecken für gefährdete oder gar gescheiterte Schülerlaufbahnen? Spielwiesen „schrulliger“ Reformpädagogen? Solchen Klischees tritt die Schloss-Schule mit der Überzeugung entgegen, dass ein gutes Internat einfach eine besondere Lebensform bereithält – mit Möglichkeiten und Erfahrungen, die eine herkömmliche Schule oder die Familie in dieser Weise nicht bieten können. Und so geben wir uns alle Mühe, den Schülerinnen und Schülern des Internats auf unsere Weise einen wahren Zugewinn für ihre Entwicklung hin zu einer erwachsenen Persönlichkeit zu vermitteln.

Die pädagogische Arbeit unseres Internats fußt, in enger Kooperation mit der Schule, auf dem Konzept der Potenzialerkennung und -entwicklung: junge Menschen in ihrer Eigenart anzunehmen und auf dieser Basis



Vorwort der Schul- und Internatsleitung

ihre individuelle Persönlichkeit in möglichst vielen Facetten zu entfalten. Oder, um es mit der Pädagogik der Achtung zu formulieren, jungen Menschen zu ermöglichen, ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu führen.

Zur Umsetzung dieses Konzeptes sind im vergangenen Jahr zwei wichtige Komponenten neu bzw. weiterentwickelt worden: das Sozialpraktikum mit seinem Dienst am Menschen und die Reit-Oase Schloss-Schule (ROSS) mit ihren freizeit- wie leistungssportlichen Aktivitäten.

Das Sozialpraktikum wiederum stellt einen bedeutsamen Teil des Sozialcurriculums dar, das als „work in process“ weiter ausgestaltet werden soll, während die Reit-Oase neben ihren bisherigen Angeboten einen wesentlichen Beitrag zum Zukunftsprojekt tiergestützte Pädagogik leisten wird.

Neuland haben wir mit einem Schüler-Feedback an die Mitarbeiter und die Leitung des Internats betreten: Per Workshop (in Anlehnung an die World-Café-Methode) haben die Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen zu unserer Arbeit

gegeben, die wir im Sinne eines guten Qualitätsmanagements verarbeiten werden.

Nicht zuletzt ist es auch der äußere Rahmen, die Gestaltung des Schulgeländes und der Baulichkeiten, der den Zugewinn des Internatslebens garantiert. Beispielhaft dafür ist auch das endgültig fertiggestellte Wohngebäude unserer Mädchen, das Rosenhaus und das kurz vor der Vollendung stehende, neue Verwaltungsgebäude, die mit ihrer Helle, Weite und Offenheit im Wort- wie auch übertragenen Sinne die pädagogischen Ziele von Schule und Internat widerspiegeln. Diese Schule, dieses Internat lädt ein.

Die Erfolgsgeschichte des Internats Schloss-Schule Kirchberg beruhte in der Vergangenheit und beruht auch in der Zukunft auf der engagierten Mitarbeit und der wohlwollenden Unterstützung vieler. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen des Projektes beitragen.

Lassen Sie uns – alle zusammen – auch im nächsten Jahr passionierte Pädagogen sein.

*Alexander Franz, Schulleiter
Melanie Wies, Internatsleiterin*

Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriumsvorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Schuljahr endete mit einer Nachricht, die einige überrascht hat: Gesamtleiter Helmut Liersch hat die Schule zum Schuljahresende verlassen.

Herr Liersch war als Gesamtleiter nicht nur für Schule und Internat verantwortlich, sondern war auch Geschäftsführer der Schloss-Schule Kirchberg GmbH und Stiftungsvorsitzender der Stiftung Schloss-Schule Kirchberg - diese beiden Organisationen bilden den „äußeren Rahmen“ der Schloss-Schule. Neben seiner Tätigkeit als Schulleiter war Herr Liersch auch im Netzwerk der deutschen Internatsschulen sehr aktiv. Zuletzt war Herr Liersch Vorstandsvorsitzender der „Internate-Vereinigung“ (DIV), dem Dachverband von Deutschlands führenden Internaten, die nicht konfessionell gebunden sind und sich in gemeinnütziger Trägerschaft befinden.

Wir danken Herrn Liersch für seine Arbeit an der Schloss-Schule und wünschen ihm für seine zukünftigen Aufgaben alles Gute.

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wurde Alexander Franz, bisherigen stellvertretender Schulleiter, zunächst kommissarisch, ab Dezember 2019 dann offizi-

ell zum neuen Schulleiter der Schloss-Schule ernannt. In seiner Funktion ist Herr Franz verantwortlich für die Bereiche Schule und Internat.

Jürgen Scharch ist weiterhin kaufmännischer Geschäftsführer und nunmehr Stiftungsvorsitzender. Er wird im Stiftungsvorstand seit Oktober 2019 von Dr. Eva Borchers, der früheren Internatsleiterin der Schloss-Schule, unterstützt.

Auf die Schloss-Schule kommen auch in der Zukunft viele spannenden Aufgaben zu, um für alle Schülerinnen und Schüler nicht nur Lernort, sondern auch ein Stück Heimat zu sein. Dies wird auch weiterhin unser Antrieb im Kuratorium sein, die Schloss-Schule tatkräftig zu unterstützen.

*Martin Albrecht
Vorsitzender des Kuratoriumsvorstandes*

Impressum

Herausgeber:
 Schloss-Schule Kirchberg
 Schulstraße 4
 74592 Kirchberg/Jagst
 Fon 07954-9802-0
 Fax 07954-9802-15
 E-mail: info@schloss-schule.de
 Webseite: www.schloss-schule.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwäb.-Hall Crailsheim
 IBAN: DE54 6225 0030 0003 8066 89
 BIC: SOLADES1SHA

Verantwortlich: Jürgen Sarch, Miriam Sonke
 Redaktion: Ralf Martius, Miriam Sonke
 Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth
 www.drucksachen-holzinger.de
 Fotos: Archiv der Schloss-Schule

Schloss-Schule Kirchberg
 Staatlich anerkanntes Gymnasium und Internat
 Gründungsmitglied des Internatsschulverbands „DIE INTERNATE VEREINIGUNG“ und Mitglied im Verband Deutscher Privatschulen e.V. (VdP).

Schulaustausch: 25-jähriges Jubiläum

Wir feiern 25 Jahre deutsch-polnische Freundschaft mit unserer Partnerschule in Bielsko-Biala



Inhaltsangabe

Vorwort der Schul- und Internatsleitung	1-2	Thanksgiving Dinner	84 - 85
Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriumsvorstandes	3	Weihnachtsdinner im Internat	86 - 87
Impressum/Inhaltsangabe	4 - 5	Faschingsfest	88 - 89
Klassenfotos	6 - 43	Ein Jahr in Australien	90 - 92
Bestes Abitur mit Doppelspitzen und Top-Trio	44 - 49	Spenden für Rumänien	93
25-jähriges Jubiläum mit der Partnerschule in Polen	50 - 52	Gastschüler aus aller Welt - Sommerkurs 2019	94 - 95
Klassenfahrt nach Polen	53 - 57	Neues aus dem Kuratorium	96 - 97
Amalie Pfündel-Stipendium	58	Abi Jahrgang 1969	98
Schuljahresanfang: Wandertag	59 - 61	Altschülertreffen	99
Die SMEPer sind da!	62 - 63	Modellierungswoche 2018	100 - 101
Medienbildung - Gefahren der digitalen Medien	64 - 65	Reitabzeichenlehrgang	102
Schulwechsel nach Klasse 4	66 - 67	Reit-AG	103
Diskussionsrunde m. d. Landtagsabg. Stephen Brauer	68	Vergleichsturnier der DIV im Reiten	104
Europa-Junior-Wahl	69	Die Schloss-Schule Kirchberg beim Tag der Mathematik	105
BOGY-Praktikum	70 - 71	Königscup der GMS Rot am See	106 - 107
Ausflug der Fünftklässler - Synagoge Michelbach	72 - 73	9. Philipp Wankmüller Gedächtnisturn. in Gerabronn	108 - 109
Französische Schüler zu Gast bei uns	74 - 75	White Horse Theatre zu Gast an der Schloss-Schule	110
Frankreichaustausch - Gemeinsamer Sportnachmittag	76 - 77	Jan Wiechert, Lesung - „Scheidung mit dem Beil“	111
Schloss-Schüler zu Gast in Frankreich	78 - 79	Theaterstücke der Schloss-Schule	112 - 113
Skifreizeit 2019	80	Kollegen - Vorstellungen	114
Biennale di Venezia	81	Kollegen - Verabschiedungen	115
Kürbisschnitzen	82	Schulbild	116 - 117
Nikolausaktion der SMV	83	Preisträger des Schuljahres 2018/19	118 - 120

Klasse 5a

Klassenlehrerin: Anja Sigloch



Maximo Chavez Balmori

Lara Druckenmüller

Laurena Geissler

Toni Hofacker

Niklas Kern

Larissa Köhn

Marit Lutz

Noa Meyer

Linus Monyer

Paul Pfeiffer

Mark Riecker

Ingo Schwab

Lena Sorg

Laura Spintzyk

Thorben Tolksdorf

Jaya Wagner

„Wir sind die 5a aus dem Wilden Westen
und ganz klar sind wir die Besten!
Frau Sigloch ist genial,
drum sind uns manche Vokabeln auch egal,
wir wollen noch mehr lernen,
vielleicht auch mal was von den Sternen.“

Klasse 5b

Klassenlehrerin: Angelika Joachimsthaler



Talysha Bareiß

Tino Egerer

Justin Eichler

Tabea Frantz

Tim Laubinger

Leonardo Mösenthin

Kim Neidlein

Kevin Rempfer

Jan Scheda

Dana Schroth

Louis Steinbach

Sarah Tajo

Maik Wiedmann

Paul Wille

Justus Zobel

**Wir sind die 5b,
Justin liebt den Schnee.
Louis trägt 'ne Brille,
Paul der hat 'nen eigenen Wille.
Kim mag gerne Katzen,
Maik hört nicht auf zu schwatzen.
Sarah macht gern Sport,
Tino schwimmt ihr fort.
Dana mag den Potter,
Jan der hat viel Schotter.
Tim hat immer gute Ideen,
nur Justus kann sie nicht verstehen.
Talysha mag's zu sein im Stall,
Kevin spielt dafür viel Ball.
Leonardo schläft gern aus,
Tabea geht oft raus.
Nun verlässt uns die Frau Breitner,
wir lernen aber dennoch weiter.**

Klasse 5c

Klassenlehrer: Jens Beeck



Levi Franz

Lenny Heinrich

Liana Jost

Lily Kennedy

Antonia Kömmelt

Annika Kössl

Arne Kratzsch

Nikodem Mehrrens

Jonas Morian

Sophia-Madlen Müller

Taddäus Renner

Natalia Schübel

Ben Strauß

Hendrik Sunkel

Elias Voit

Wir sind die Klasse 5c

Wir sind lebensfroh, aber auch total verrückt.

Die Lehrer haben hoffentlich immer viel Spaß und Freude mit uns.

Unsere Klasse ist perfekt und lustig. Wir sind alle unterschiedlich. Das Schuljahr war voller Erlebnisse und man lebt sich hier schnell ein.

Oft sieht es bei uns aus wie in einem Hühnerstall, aber das nervt uns nicht, weil es uns hier so gefällt.

Wir sind F Ü N F C

r b e ü o

e e t n o

u r t f l

n r z

d a e

e s h

c n

h

e

n

d

Klasse 6a

Klassenlehrerin: Hanne Zilles



Philo Arld

Timothy Bosse

Robert Düring

David Ertl

Luc Küstner

Luisa Mack

Jule Mayer

Rafael Mayer

Samira Möbius

Maya Nünke

Annabel Peschke

Emily Riecker

Felix Roth

Yannis Schewen

Janne Steinbrenner

Nikola Szejpo

Luv Wagner

Julian Wille

Maxim Wohlfarth

Wir sind die Klasse 6a
und sind schon wieder da.
Wir lieben Eis und Pizza
und waren noch nie auf Ibiza.

Wer, wen oder wo ...
über die Lehrer sind wir – froh ;))
He, she, it –
zumindest das „s“ muss mit.

Klasse 6b

Klassenlehrerin: Elvira Baumann



Jan Bach

Alexander Baumgärtner

Loreen Eckert

Constanze Eirich

Leonie Fink

Helena Frey

Anton Haberlau

Janis Heinold

Vanessa Horvath

Lukas Maaß

Mia Pollety

Tina Rahmani

Klara Siebicke

Robert Stülpner

Alec Wasielewski

Leander Zanzinger

Henriette Zobel

Wir sind siebzehn, schaut uns an!

Hier lest ihr, was jeder kann:

Jan ist unser SMEPer, Janis unser Rapper,

Anton ist der Fußballstrategie und Alex unser Leichtathlete,

Loreen, die nimmt kein Blatt vor'n Mund, Constanze, die liebt ihren Hund,

die Mia tanzt gern aus der Reih', Leander ist das einerlei,

er lebte gern im Mittelalter und Lukas wär dann sein Verwalter,

Henriette ist unsre Leseratte, Alec unser Genie in Mathe,

die Helena tanzt gern Ballett und Klara, die ist meistens nett,

Tina kam zu uns von fern und Leonie mag jeder gern,

Vanessa ist ganz ausgeglichen, auch Roberts Sorgen sind gewichen!

Wir sind ein Team in allen Belangen

sind füreinander da und halten zusammen!

Klasse 7a

Klassenlehrerin: Carina Hertrich



Ricarda Alberg

Michael Berkmann

Charlotte Buckenmaier

Lilly Decker

Paul Eidenmüller

Ben Gottsmann

Aurel Hanselmann

Jasmena Heck

Kian Heinrich

Prisca Hessentaler

Selina Jost

Julian Kunz

Manuel Langenbahn

Nathanael Renner

Lambert Russ

Sofia Sorg

Hannes Sperber

Noel Tarcsa

WIR SIND EIN TEAM!

e a e i o
r f u n | u
t f u n z | t
v i g i z i g
o n i e r g a r t i g
l i e r i g g
r t

Klasse 7b

Klassenlehrerin: Lena Wannemacher



Caroline Bauder

Kim Dietl

Robin Eichler

Xenia Feist

Jule Franz

Katharina Garmatter

Noah Körber

Johannes Roser

Nathan Schwab

Romina Skibowski

Jannis Steinbach

Alena Strecker

Luca Vögele

Simon Winkelmann

Theo Zanzinger

Die Klasse 7b lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen, was einerseits an ihrer Leidenschaft für Meditation liegt, andererseits daran, dass sie in England sogar den Angriff der gierigen Killermöwen überlebt hat.

Die Klasse ist intelligent, „nice“, fleißig und freundlich. Trotzdem gibt es chaotisch-komische bis witzige Phasen. Das Motto: Wir können über uns selbst lachen!

Was die Lehrer sagen: Die Klasse zeigt großes soziales Engagement.

Ende aus, Mickey Mouse.

Klasse 8a

Klassenlehrerin: Bettina Leibig



Laura-Sophia Addams-Smith

Benjamin Beier

Nina Sophie Bräuninger

Timo Ehrmann

Marc Fuhrmann

Fabian Gallina

Fabian Groß

Ben Herold

Celina Köhn

Lenny Krauß

Aaron Küstner

Patrick Letterer

Thorben Lutz

Lars Maguhn

Selina May

Letizia Schmitz

Cheyenne Schumacher

Ferdinand Stöckel

**Wir sind die Klasse 8a.
Uns mag jeder Lehrer.**

**Unsere Lieblingsfächer sind:
Englisch und Geschichte aber die Pausen sind uns doch viel lieber.**

Unsere Lieblingslehrer sind Herr Heim, Frau Leibig und Herr Brenner.

Klasse 8b

Klassenlehrer: Hansjörg Heim



Marco Burkard

Vera Eirich

Ariella Fessel

Anna Greiner

Fiona Hanselmann

Jana Kaiser

Nele Keller

Johannes Kömmelt

Lasse König

Erik Langpeter

Fabio Legrottaglie

Marlene Ohr

Luis Rihm

Maja Rößler

Pascal Schretter

Felix Strauß

Ann-Kristin Winterfeldt

Man sollte die 8b nie unterschätzen, denn uns kann man nicht ersetzen.

Wir sind ne tolle Klasse und im Unterricht nur Asse.

Die Lehrer finden uns ganz amüsan, obwohl wir uns benehmen wie ein Elefant.

Und wenn der Tag mal etwas länger wird, so passen wir auf, dass keiner stirbt.

Klasse 9a

Klassenlehrerin: Dr. Nordica Hansen-Nettleton



Domenic Aust

Helena Buckenmaier

Victoria Castro Dlugokecka

Naum Csech von Sternheim

Linda Glöckner

Alissa Heinrich

Lisa Hertweck

Christoph Kroczek

Fynn Lassak

Yen-Yang (Willy) Lin

Veit Mackamul

Luca Meyer

Jim Plant

Emilia Reiter

Xu (Jakob) Xiao

Naum „Jogginghosensuchti“

Fynn „Hat jemand´n Blockblatt“

Veit Auf Veit sein Nacken

Linda Lacht meistens als Letzte los

Alissa Kennt den Lehrplan auswendig

Emilia Profibäckerin

Willy Isst immer Bananen

Helena Hat den besten Style

Christoph Der „Crocs-Dealer“

Luca Lehrerliebling

Viki Stalkt besser als das FBI

Lisa Kennt jeden Influencer

Domenic Der blaue Lauch (siehe Bild)

Jim 24/7 müde

Jacob „Nintendo weg!“

Klasse 9b

Klassenlehrer: Sven Berger



Elisabeth Albrecht

Gabriel Biela

Luise Blumenstock

Jeremias Böhm

Florian Dapper

Simon Gao

Thimo Holz

Johannes Lindel

Karl Lüdtke

Jannis Müller

Tilman Roser

Zeid Tajo

Wir sind...

Klug

Leise

Aufmerksam

Sozial

Strebsam

Effizient

Nett

Einerschüler

Unterhaltsam

Nüchtern

Besten

und ironisch

Klasse 9c

Klassenlehrer: Ingo Strobel



Michel Ade

Jana Alberg

David Augustin

Eileen Drexel

Jonathan Friedrich

Ben Haupt

Lilli Honisch

Laura Müller

Till Roesner

Vincent Schneider

Annika Schöberl

Shiyuan (Nathan) Shen

Carlo Skibowski

Maxim Stiglmaier

Klasse 10a

Klassenlehrer: Sebastian Lindel



Dario Combé

Anna Gruhn

Hanna Hertog den

Kevin Junker

Jeremy Keitel

Soomin Kim

Marvin Klewitz

Sedrick Krauß

Clara Langpeter

Markus Lehr

Xingtong (Elisabeth) Liu

Emil Mack

Valentin Meinikheim

David Ohr

Carolin Peil

Elias Peschke

Robert Pfeiffer

David Polsfut

Valerie Rupp

Fabian Vonberg

Klasse 10b

Klassenlehrer: Alexander Franz



Freya Addams-Smith

Antonia Aures

Thea Botsch

Lara Marie Bräuninger

Margot Felker

Ann-Kathrin Gebhardt

Anna Luisa Holzmann

Lukas Junker

Jann Kochendörfer

Jan Körber

Damiano Müller

Jördis Schmidt

Jule Ströbel

Emil Strohmayer

Antonia von der Schulenburg

Nico Wiedmann

Maximilian Winterfeldt

Jette Worrech

Freya: die ruhige Seele

Jann: der Sportler

Ann-Kathrin: hat Antworten auf Fragen, die keiner weiß

Damiano: hat die besten Argumente in jeder Situation

Antonia: die Kreative

Max: der Techniker der Klasse

Jette: die Essensquelle

Nico: Bauarbeiter mit Stil

Lara Marie: immer hungrig

Lukas: Autofreak mit der Vorliebe ständig zu pfeifen

Anna: braucht manchmal zwei Anläufe, um etwas zu verstehen

Emil: hebt den Klassendurchschnitt

Thea: kümmert sich oft um die organisatorischen Dinge

Jan: sein Handy ist sein wichtigster Begleiter

Jule: die Zockerin

Margot: immer müde

Antonia vds: hat eine große Vorliebe für Pferde

Jördis: Witzmeisterin und dauernd am lachen

Klasse 10plus

Klassenlehrer: Lars Saltuari



Daniel Bähr

Sarah Bänisch

Yousuf Batterjee

Anna Biedermann

Mönchbujan Bujan

Yaxuan (Michael) Chen

Zhou (Vanessa) Fang

Yanle (Happy) He

Kurosh Kaboly

Minhyuk Lee

Shanzi Marc Mao

Lucca Mayer

Sophia Miller

Julian Thoma

Wenxuan (Jax) Zhao

„Don't cry over spilled milk.“ Sarah

„Man! Those were some good burgers!“ (Samuel L. Jackson in Pulp Fiction) Youssef

„Warum denn nicht?“ Anna Biedermann

*„Ich bin die Strafe Gottes.“ (Dschingis Khan, *1160-†1227) Mönchbujan*

„Die Schönheit der Welt ist nur für den ruhigen Genuss geschaffen.“ Michael

„The wheel turns, nothing is ever new.“ (Sherlock) Vanessa

„After all, tomorrow is another day.“ (Gone with the Wind) Happy

„Es ist nicht wichtig, wie langsam du gehst, solange du nicht aufhörst.“ Kurosh

„There is only one admirable form of the imagination: the imagination that is so intense that it creates a new reality, that it makes things happen.“ (Sean O'Faolain) Minhyuk

„Erfolg ist die Kristallisation harter Arbeit, nur Bemühungen werden Erfolg haben.“ Marc

„Wer nichts weiß, bezweifelt nichts.“ Sophia

„Ein starker Mensch zieht einen anderen nicht herunter, sondern hilft ihm hoch.“ Julian

„Jeder hat nur lebenslänglich.“ Jax

Klasse 11 Kurs 1

Kurstufenleiterin: Iris Linsin



Dalilah Baumann

Anne Sophie Dorsch

Lukas Ehmann

Sophie Fischer

Gesa Flemming

Maja Holz

Ronny Huwaiz

Philip Junker

Sarah Junker

Nadine Käfer

Phil Käfer

Nora Marie Lüdtké

Lennart Mangold

Jonas Ochs

Max Scheuer

Zitat:

„Ihr schaut auf Tafel, wie Eichhörnchen auf Nuss.“

Klasse 11 Kurs 2

Kurstufenleiterin: Iris Linsin



Anna Maria Albrecht

Carolin Bach

Anna Harbauer

Sandra Kafka

Marcus Klein

Joas Kochendörfer

Nils Kössl

Marvin Leyh

Stefan Passias

Stephanie Reinhardt

Kim Riecker

Raphael Scheibel

Hanna Skobowsky

Nils Wiedmann

Alexander Zacharias

Xinyue (Aimee) Zhou

Klasse 11 Kurs 3

Kursstufenleiterin: Iris Linsin



Zixin (Adam) Chen

Fei (Flora) Fang

Lisa-Marie Fetzer

Kaela George

Alexander Huber

Olesya Itskovich

Weirong (Ariel) Jiang

Haeun Joo

Caiwei (Peggy) Li

Noé Meinhardt

Zhiyuan (Niko) Ni

Zabiullah Salehi

Xinyi (Melina) Shao

Nora Sinz

Shangwen (Steve) Zhang

Ariane Zipse



Klasse 12

Kurstufenleiter: Alena Geißler

Sarah Baar
Nana Bachmaier
Benjamin Beer
Marco Beyl
Dominik Blessing
Silas Blumenstock

Paul Botsch
Julienne Buchholz
Laura-Marie Büchse
Matthias Butzer
Yichen (Emma) Ding
Johannes Eirich

Lily May Gaynor
Ambarka Giehler
Franziska Hertweck
Josina Hessentaler
Vincent Hofmann
Dominik Jakob

Natalie Jost
Shawna-Michelle Lindenberg
Franziska Ludwig
Paul Mack
Felix Manthey
Nico Maurer

Anica Müller
Florian Munz
Gabriela Rogala-Harsch
Sebastian Roser
Viktoria Rupp
Jakob Schaffarczyk

Laurin Schenkel
Lena Schultes
Doreen Stier
Stefan Vasovic
Paul Wanner
Silja Weidkuhn

Jannis Wiedmann
Aylin Wolz
Hanxiang (Jack) Zhu
Friederike Zobel

Bestes Abitur mit Doppelspitzen und Top-Trio

Beste Abiturergebnisse auch im internationalen Bereich

Im Abitur 2019 wurden an der Schloss-Schule Kirchberg hervorragende Ergebnisse erzielt. Alle jeweils 20 Schülerinnen und Schüler, also 40 in diesem Jahrgang, haben die Prüfungen bestanden. Es gab keine „Wermutstropfen“, kein Schüler/in ist durchgefallen, alle können frohen Mutes miteinander feiern!

In der Spitze gab es herausragende Ergebnisse: Friederike Zobel erzielte mit 858 Punkten das beste Ergebnis mit der Abiturnote 1,0 (in allen schriftlichen Prüfungen schrieb sie jeweils 15 Punkte). Doreen Stier erwarb sich u. a. durch zwei mündliche Prüfungen mit je 15 Punkten ebenfalls die Bestnote 1,0. Natalie Jost wäre in vielen Jahren mit ihrer Gesamtnote 1,1 Jahrgangsbeste gewesen, in diesem Jahr ist sie eine von Dreien.

Insgesamt haben 30 Prozent (12 Schülerinnen und Schüler) ein sehr gutes Abitur mit einer 1 vor dem Komma erzielt, das in einigen Fällen durch besonderes Engagement in zusätzlichen Prüfungen erreicht wurde.

Herausragend ist auch das Ergebnis der Schülerin Yichen Ding (Emma), die das Abitur in der „Fremdsprache“ Deutsch mit 1,7 bestanden hat, wie auch das Ab-

itur von Hanxiang Zhu (Jack) mit 1,9. Im Grunde muss man davon ausgehen, dass sie in ihrer Muttersprache Chinesisch vermutlich auch 1,0er-Abiture abgelegt hätten!

Sehr lobenswerte Abiturergebnisse erzielten auch die Leistungssportler, wie z.B. Viktoria Rupp als ausgezeichnete Reiterin, sowie Stefan Vasovic und Vincent Hofmann, die für die Merlins in der NBBL hervorragende Leistungen erbracht haben und eben doch nicht nur nebenbei die Abiturprüfungen gut oder besser bestanden haben.

Jede Einzelne und jeder Einzelne dieses Abiturjahrgangs 2019 hat für sich ein sehr gutes Ergebnis erzielt – Ihr dürft stolz auf Euch sein und Eure Eltern, Eure Familie darf ebenso stolz sein. Die ganze Schloss-Schule ist es ebenso!

Wir leben hier in Deutschland in einer alternden Gesellschaft, in einer Demokratie mit größtem Einfluss der älteren Menschen, manche sprechen gar von einer Gerontokratie.

Und die Klagen über die jüngeren Generationen waren und sind auch aktuell noch sehr laut: Die jungen Menschen seien tendenziell leistungsschwach und dazu



Bestes Abitur mit Doppelspitzen und Top-Trio

auch noch nicht bereit, sich anzustrengen; sie seien unpolitisch und nur am eigenen Wohlergehen interessiert, eine Generation ISAR.

ISAR steht da für Ich – Sofort – Alles – Restlos.

Ähnliche Klagen gibt es jedoch schon seit den alten Ägyptern und Babyloniern. Spätestens in diesem Jahr 2019 können wir feststellen: Das stimmt so nicht!

Und ganz besonders stimmt es nicht hier an der Schloss-Schule in Kirchberg und für diesen Abiturjahrgang!

Vielen Dank!

Ihr gebt uns die Hoffnung an die Jugend wieder!

Mit der 1,0er-Doppelspitze sind unsere Abiturient*innen auch gesellschaftlich voll auf der Höhe der Zeit. Wenn man in die politische Landschaft schaut, dann sieht man die Doppelspitze schon lange bei den Grünen und den ganz Roten. Die CDU hat mit Merkel und Kramp-Karrenbauer gar eine weibliche Doppelspitze, die Europäische Union könnte sie mit Christine Lagarde und Ursula von der Leyen ebenfalls bekommen, und die SPD strebt dies aktuell auch an.

Wir haben unsere Doppelspitze: Friederike und Doreen!

Und im internationalen Bereich: Emma und Jack!

Macht weiter so, geht in die Welt hinaus – und kommt immer mal wieder an Eure „alte“ Schule! Für heute Abend gilt für Euch vermutlich „help me make it through the night“, der Text eines Songs, den Ihr vermutlich nicht kennt...

„Yesterday is dead and gone
And tomorrow´s out of sight
Let the devil take tomorrow
Help me make it through the night“

Man kann das aber erstaunlicherweise auf Deutsch sogar knapper formulieren:

Gestern ist Geschichte
Morgen ein Geheimnis
Heute wird gelebt!

In diesem Sinne wünsche ich ganz besonders Euch und uns allen, die wir hier heute Abend mit Euch sein dürfen, eine wunderschöne Feier, ausgelassenes feiern im Anschluss an den offiziellen Teil... und dabei gilt: Nur wer sich erinnern kann, ist auch wirklich dabei gewesen!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Helmut Liersch, 05.07.2019

Ihr Abitur haben im Jahr 2019 an der Schloss-Schule Kirchberg mit Erfolg abgelegt:

Sarah Baar	Villingen-Schwenningen	Franziska Ludwig	Wallhausen
Nana Bachmaier	Kirchberg an der Jagst	Paul Mack	Crailsheim
Benjamin Beer	Kirchberg an der Jagst	Felix Manthey	Crailsheim
Marco Beyl	Eppingen	Nico Maurer	Kirchberg an der Jagst
Dominik Blessing	Kirchberg an der Jagst	Anica Müller	Wolpertshausen
Silas Blumenstock	Wallhausen	Florian Munz	Augsburg
Paul Botsch	Kirchberg an der Jagst	Gabriela Rogala-Harsch	Braunsbach
Julienne Buchholz	Gröningen	Sebastian Roser	Wallhausen
Laura Marie BÜchse	Osthofen	Viktoria Rupp	Rot am See
Mattias Butzer	Kirchberg an der Jagst	Jakob Schaffarczyk	Kirchberg an der Jagst
Yichen Ding	Nanjing, China	Laurin Schenkel	Kirchberg an der Jagst
Johannes Eirich	Braunsbach	Lena Schultes	Satteldorf
Lily May Gaynor	Wallhausen	Doreen Stier	Kirchberg an der Jagst
Ambarka Giehler	Luzern, Schweiz	Stefan Vasovic	Erlenbach
Franziska Hertweck	Kirchberg an der Jagst	Paul Wanner	Kirchberg an der Jagst
Josina Hessentaler	Wallhausen	Silja Weidkuhn	Langenburg
Vincent Hofmann	Speyer	Jannis Wiedmann	Wallhausen
Dominik Jakob	Langenburg	Aylin Wolz	Kirchberg an der Jagst
Natalie Jost	Kirchberg an der Jagst	Hanxiang Zhu	Jiangsu, China
Shawna-Michelle Lindenberg	Gerabronn	Friederike Zobel	Rot am See



 **Abitur 2019**

25-jähriges Jubiläum mit der Partnerschule in Polen



Rede anlässlich des Jubiläums:

*Liebe Gäste aus Bielsko,
liebe Gäste des heutigen Abends,
ich möchte mich im Namen der Schloss-Schule
Kirchberg sehr herzlich bei Ihnen allen bedanken,
dass Sie alle diesen Austausch unserer beider Schulen
durch Ihren jeweiligen persönlichen Einsatz möglich
gemacht haben!*

Den polnischen Gästen möchte ich dafür danken,
dass sie den weiten Weg zu uns und die damit ver-
bundenen Strapazen, wie z.B. die lange Zeit im Stau,

auf sich genommen haben – und, dass sie uns für
2019 wieder zu sich nach Bielsko-Biala eingeladen
haben. Dankeschön – wir freuen uns schon sehr auf
die schönen Tage der Gastfreundschaft in Polen!

Weiterer Dank gilt Ihnen, liebe Eltern, die Sie es
ermöglicht haben, dass unsere polnischen Gäste bei
Ihnen zu Hause sein konnten; Sie erfüllen so unseren
Austausch mit Leben, wie wir es uns nur wünschen
können. Herzlichen Dank dafür!

Dieser Austausch ist gerade in der heutigen Zeit, in
der es in vielen europäischen Ländern Bestrebungen
gibt, ihre Landesgrenzen wieder undurchlässiger zu

machen und damit das Trennende, nicht das Gemein-
same zu betonen.

Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass zum Beispiel
die Briten unter Umständen doch noch eine andere
Entscheidung hinsichtlich des Brexits treffen, jetzt
da immer deutlicher wird, dass dieser – gerade auch
für die Briten – mehr Schaden anrichten als Nutzen
bringen würde.

Wir hoffen, dass die Jugend im gesamten Europa
mehr voneinander wissen möchte, die jeweiligen
Lebensumstände kennenlernt, die verschiedenen
Traditionen wertschätzen kann und vor allen Dingen
betont: Wir sind alle junge Menschen, die in Europa
miteinander in Frieden und Freiheit leben wollen –
und wir setzen uns dafür ein!

Es braucht den persönlichen Einsatz jedes Einzelnen,
denn Frieden und Freiheit in Europa und der Welt
sind keine Selbstverständlichkeit, die man auf einem
silbernen Tablett serviert bekommt. Diese Werte müs-
sen geachtet und immer wieder neu bestärkt werden
– und jeder möge bitte seinen Teil dazu tun. Immer
wieder!



25-jähriges Jubiläum mit der Partnerschule in Polen



Sie alle, die Sie heute hier sind, haben das aktiv getan – herzlichen Dank dafür, denn das ist nicht selbstverständlich. Lassen Sie uns weiter daran arbeiten; weitere Jahre, hoffentlich viele Jahre, so dass wir dann im Jahre 2043 das fünfzigjährige Jubiläum miteinander feiern können.

Heute, 2018 feiern wir aber mit großer Freude und Stolz das 25jährige Jubiläum unseres polnisch-deutschen Jugendaustausches zwischen Bielsko-Biala und Kirchberg und wir werden die Schilder, die dieses dokumentieren, gut sichtbar und prominent an unseren Schulen anbringen. Wir werden den Austausch weiter leben.

Herzlichen Dank an Sie alle – und guten Appetit bei den Leckereien aus unserer Küche!

Helmut Liersch



Klassenfahrt nach Polen



1.Tag (Mo, 20.05, Busfahrt)

Am Montagmorgen des 20. Mai trafen sich die Klassen 10a, 10b und 10+, um gemeinsam eine Klassenfahrt Richtung Polen anzutreten. Kurz nach der Abfahrt um 08.00 Uhr, wurde jeder Schüler kontrolliert, ob er/sie auch den Personalausweis dabei hat. Da das bei zwei Schülern nicht der Fall war, musste nach drei Kilometern Fahrt kehrt gemacht werden. Der Busfahrer der Fa. Röhler blieb allerdings gelassen. Bei der ersten Pause fand der Fahrerwechsel statt. Nun war sowohl nach, also auch in Polen Ivo

unser Fahrer. Auf der Fahrt passierten wir Tschechien. Kaum in Polen angekommen, funktionierte das Mautgerät vom Bus nicht mehr. Erneut musste kehrt gemacht werden, diesmal zurück zur tschechisch-polnischen Grenze. Nach einer ziemlich beschwerlichen, zwölf Stunden andauernden Busfahrt, wurde dann die 170000 Einwohner umfassende Stadt Bielsko-Biala erreicht. In der Jugendherberge gab es zum Abendessen eine Gulaschsuppe, es folgte noch die Zimmerverteilung.



2. Tag (Di, 21.05, Bielsko-Biala)

Nachdem sich jeder einmal über die Gemeinschaftsbäder und -duschen sowie die ziemlich kurz geratenen Betten der Jugendherberge ausgelassen hatte, gab es eine Stadtführung von der Übersetzerin Fr. Magda Czernar. Den Bahnhof, das Rathaus, die Stadtmitte passierend, war die Partnerschule V. Liceum das Ziel der Tour. Dort fand eine offizielle Begrüßung statt, unter anderem durch Reden vom Schulleiter des V. Liceums und Lehrern beider Schulen. Es folgten Präsentationen der Schüler. Danach sind im Rahmen des 25. Jubiläums des Austausches Präsente an Schüler und Partnerschule überreicht worden: ein Banner, das fortan im V. Liceum hängt, bedruckte T-Shirts und bedruckte Beutel. Mit einigen polnischen Schülern ging es dann ins Einkaufszentrum „Sfera“, wo wir uns im Bowling duellieren oder gemeinsam einkaufen konnten. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge gab es noch eine Präsentation und Ausstellung zum Thema Postkarten. Redner war der frühere Schulleiter des V. Liceums.

3. Tag (Mi, 22.05, Auschwitz)

Den historisch wertvollen Ort Auschwitz (pl: Oswiecim) besuchten wir am Mittwoch. Zur Vorbereitung auf den Besuch in den früheren Arbeits- und Vernichtungslagern fanden am Vormittag in der Jugendbegegnungsstätte Workshops statt, wo Begriffe wie Selektion, Klassifizierung, etc. geklärt wurden. Kurzum es wurde praktisch jeder wichtige Fakt zum früheren Nazi-Areal angesprochen. Am Nachmittag folgte dann der Besuch des „Auschwitz 1“ Arbeitslagers. Es wurden Einblicke in die Misshandlung der Inhaftierten gegeben und wir durften auch sehr emotionale Orte wie die Todesmauer oder die Gaskammer sehen. Passend zur traurigen und bedrückten Stimmung setzte starker Regen ein, sodass ein Fortsetzen der Führung undenkbar war. Das wesentlich größere Vernichtungslager „Auschwitz 2“ – Birkenau konnte im Anschluss von den Schülern freiwillig besichtigt werden.

4. Tag (Do, 23.05, Krakau)

Am Mittwoch war der Ausflug nach Krakau (pl: Krakow) geplant. Zwei Stunden von Bielsko-Biala entfernt, an der Weichsel gelegen, befindet sich Krakau, eine der größten Städte Polens. Dort erhielten wir bei strömenden Regen eine Stadtführung, die im Zentrum endete. Im Anschluss daran wurde uns

Freizeit gestattet, einzelne polnische Austauschschüler waren ebenfalls anwesend.

5. Tag (Fr, 24.05, Bielsko-Biala)

Am Freitag fanden die traditionellen Sportwettkämpfe der Schüler im V. Liceum statt. Zunächst gab es einige Laufspiele, bei welchen die vier Teams international zusammengesetzt waren. Danach kam es zum deutsch-polnischen Duell im Basketball. Bei den Jungen ging der Sieg nach Kirchberg, bei den Mädchen nach Bielsko-Biala. Im Volleyball gingen beide Sätze (m/w) nach Bielsko-Biala. Freitag war zugleich auch der Tag, an dem das Wochenende bei den Gastfamilien begann. Daher gab es noch Freizeit, bevor um 17:00 Uhr alles gepackt sein musste, weil die Gastfamilien vor der Tür standen. Nach dem Abendessen in den Familien gab es dann eine Party für alle, die nach dem Sporttag Lust dazu hatten.

6./7. Tag (Wochenende 25.05/26.05, Bielsko-Biala und Umland)

Am Wochenende unternahmen wir unterschiedlichste Aktivitäten, sowohl samstags als auch sonntags. Viele Familien besuchten einen Gottesdienst, vornehmlich in der römisch-katholischen Kirche. Darüber hinaus schlossen sich Gruppen von bis zu 15 Personen zusammen, die gemeinsam etwas un-



ternahmen. Die einen spielten Golf, besuchten einen Aquapark, fuhren Boot, grillten, besuchten Museen oder schmissen Partys. Die andern gingen Wandern, unternahmen Gipfelfahrten auf Berge, sahen sich ein Fußballspiel (U20-WM) an oder fuhren Fahrrad. Am Sonntagabend kamen wir alle wieder in der Jugendherberge zusammen.

8. Tag (Mo, 27.05, Görlitz/Bautzen)

Eine Woche vergeht wie im Flug. Am Montag hieß es „Abfahrt“ und damit auch Abschied nehmen von Polen. Die meisten der polnischen Gastschüler kamen um 09.00 Uhr noch ein letztes Mal an der Jugendherberge vorbei, um sich zu verabschieden. Mit zahlreichen feuchten Augen begann die Heimreise Richtung Deutschland, die allerdings noch drei Zwischenstationen beinhaltete. Nach guten sechs Stunden Fahrt erreichten wir Görlitz, die östlichste Stadt Deutschlands. Dort war erneut eine Stadtführung vorgesehen. Anschließend hatten wir wieder

Klassenfahrt nach Polen



Freizeit, welche man wahlweise in Deutschland oder Polen verbringen konnte. Man musste sich lediglich an einer Grenzbrücke zwischen Osten oder Westen entscheiden. Danach fuhren wir noch eine halbe Stunde, bis Bautzen erreicht war. In der dortigen Jugendherberge gab es ein Abendessen, dann die Zimmerverteilung.



9. Tag (Di, 28.05, Bautzen/Dresden)

Von Bautzen aus war nun die Sachsenmetropole Dresden das Ziel. Doch nach halbstündiger Fahrdauer, wurde am Bus eine Panne festgestellt. Da unser Bus nun den Seitenstreifen auf der Autobahn blockierte, musste neben einem Mechaniker auch die Polizei kommen. Zum Glück behielt Ivo einen kühlen Kopf, sodass mit Hilfe des Mechanikers das Problem behoben werden konnte. Nach der zweistündigen, ungeplanten Pause (die sogar in einer Verkehrsmeldung erwähnt wurde) ging die Fahrt weiter. Dennoch mussten wir in der Dresdner Jugendherberge warten bis die Zimmer gerichtet waren und genossen in dieser Zeit die Freizeit in Dresden. Auch nach dem Abendessen, wobei wir auch die Möglichkeit hatten, gegen 20.00 Uhr mit den Lehrern ein Bier o. ä. zu genießen, was mancher fälschlicherweise als „Frühschoppen um acht“ bezeichnet hatte.



10.Tag (Mi, 29.05, Dresden/Heimfahrt)

Der letzte Tag unserer Reise wurde eingeläutet mit einem sehr schmackhaften Frühstück. Anschließend erhielten wir auch in Dresden eine Stadtführung, die sowohl aus dem Bus, als auch zu Fuß stattfand. Historische Bauten wie die Frauenkirche, Semperoper oder den Zwinger bekamen einige zum ersten Mal vor Augen – und sicherlich auch vor die Kamera. In Dresden hatten wir noch einmal Freizeit, die um 12:45 Uhr am Bus endete, der schon abfahrtsbereit war. Leider waren nicht alle Koffer an Bord, einer blieb in Dresden. Um 18:45 Uhr kamen wir, nach zehn Tagen, elf Stunden und ca. 45 Minuten auf Reisen, wieder in Kirchberg an. Per Handschlag verabschiedeten wir uns und blicken auf eine großartige Reise zurück.

Fazit:

Alles in allem können wir aus Schülersicht behaupten, dass es sich um eine sehr interessante, erlebnis- und abwechslungsreiche Polenfahrt handelte. Sicherlich ist die Erfahrung über die polnische Kultur und die Menschen eine sehr wichtige. Darüber hinaus fühlen wir uns geehrt, Teil des 25. Jubiläums dieses Austausches gewesen zu sein. Dank geht an die begleitenden Lehrer Fr. Dideban-Seyfert, Fr. Scheibel, Hr. Martius sowie Hr. Müller und natürlich an den Fast-Comedi-

an, den Busfahrer Ivo. Ich denke, die fünf Begleitpersonen hatten in gleichem Maße Freude und Spaß an der Reise und profitieren genau wie wir Schüler von den Erfahrungen. Daher möge der Austausch noch mindestens 25 weitere Jahre bestehen. In diesem Sinne: „Dziękuję bardzo“ an alle Teilnehmenden von deutscher und polnischer Seite.

David Ohr, Anna Gruhn, Carolin Peil, Sedrick Krauß



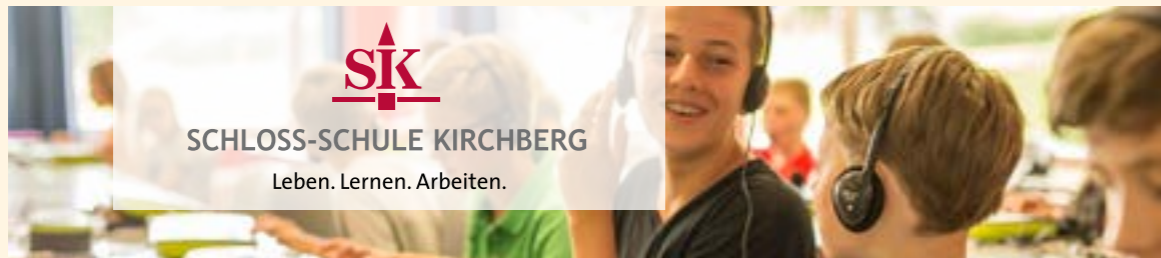
Amalie Pfündel-Stipendium



Dann macht vielleicht das leistungsorientierte Amalie-Pfündel-Stipendium des Schloss-Schul-Vereins Sinn. Am besten einfach mal Kontakt aufnehmen und Unterlagen anfordern:

Schloss-Schul-Verein
„Amalie Pfündel-Stipendium“,
Schulstraße 4 - 74592 Kirchberg/Jagst

Überdurchschnittlich begabt?



SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG
Leben. Lernen. Arbeiten.

**Es geht um die Zukunft Ihres Kindes!
Sie fordern das Beste. Wir fördern aufs Beste.**

Staatlich anerkanntes Gymnasium
mit Internat und Ganztagsbetreuung
Schulstr. 4, 74592 Kirchberg/Jagst
info@schloss-schule.de
Tel. 07954/9802-0



www.schloss-schule.de

Schuljahresanfang: Wandertag



Wandertag



Die SMEPer sind da!

*Lernangebot vom Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg*

An sechs Unterrichtstagen wurden 21 Schülerinnen und Schüler der Schloss-Schule in Kirchberg in circa 40 Zeitstunden zu sogenannten Schüler-Medien-



Mentoren, kurz SMEPer ausgebildet. Dieses besondere Lernangebot vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg wurde durch Frau Isabel Huber auf sehr spannende Art und Weise in den Monaten Oktober und November bei uns an der Schule durchgeführt.

Das Schüler-Medienmentoren-Programm ist Teil der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg im Auftrag des Kultusministeriums Baden-Württemberg durchgeführt. Das Ziel der breit angelegten Initiative der Landesregierung ist es, die IT- und Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsverantwortlichen im Land zu stärken. Mit der Initiative werden die zahlreichen Projekte, Aktivitäten und Akteure im Land gebündelt, vernetzt und durch feste Unterstützungsangebote ergänzt sowie eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die Themen Medienbildung und -erziehung geschaffen. Träger sind neben der Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) die Landesanstalt für Kommunikation (LFK) und das Landesmedienzentrum (LMZ).

Am 29.11.2018 trafen sich die frisch ausgebildeten SMEPer zum ersten Mal, um in ihr zukünftiges Handeln an der Schule eine Struktur zu bekommen. Dabei wurden die Schüler Damiano Müller (10b) und Elias Peschke (10a) zu den Leitern der Gruppe gewählt, ebenso Maximilian Winterfeldt (10b) als deren Stellvertreter.

In den kommenden Wochen und Monaten wird sich nun zeigen, inwieweit die SMEPer als Team

zusammenarbeiten werden und welche tollen multimedialen Projekte sie in Angriff nehmen werden. Auf jeden Fall werden Lehrerinnen und Lehrer der Schloss-Schule die SMEPer für schulische Projekte im multimedialen Bereich buchen können, um sich für Theaterauftritte, schulische Ausflüge und andere Aktionen Unterstützung bei der Erstellung von Ton-, Bild- und Videoaufnahmen zu holen. Des Weiteren werden sich die SMEPer um öffentliche Vorträge zu multimedialen Themen kümmern und diese organisieren, selbst Fortbildungen zu entsprechenden Inhalten anbieten und eigenständige Projekte initiieren.

Alexander Franz



Medienbildung - Gefahren der digitalen Medien

Eltern und Polizei im Gespräch

Im Rahmen der Medienbildung findet jedes Jahr an der Schloss-Schule ein Elternabend statt, zu dem die Eltern der Fünftklässler eingeladen werden und die



Gelegenheit bekommen, mit einem Präventionsbeauftragten der Polizei über die Gefahren der digitalen Medien ins Gespräch zu kommen.

Herr Simon Laidig vom Polizeipräsidium Aalen führte auch dieses Jahr durch den Abend und klärte die

Elternschaft zunächst über die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Strafmündigkeit ihrer Kinder auf. Dabei betonte er, dass es sich bei ungewollter Veröffentlichung von Bildern, Verbreitung grausamer oder unmenschlicher Darstellungen oder aber auch bei Cyber-Mobbing um Straftaten handle. Hierbei überraschte zwar nicht, dass Jugendliche ab 14 Jahren strafrechtlich verfolgt, sehr wohl aber, dass Kinder bereits ab 7 Jahren zivilrechtlich haftbar gemacht werden können.

Eindrücklich wies Herr Laidig auf die Gefahren von Instant-Messaging-Diensten wie WhatsApp und Sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram hin, denen die Kinder heutzutage nur schwer entgehen können. Hierbei klärte er über Suchtpotenzial, gewollte und ungewollte Datenfreigabe sowie sogenannte Fake-Profile auf. Seine Botschaft: „Mache nichts im Internet, was du nicht auch im echten Leben tun würdest!“

Am wichtigsten erschien den Eltern allerdings die Frage, wie sie ihr eigenes Kind vor diesen Gefahren schützen können. Laidig appellierte an die Eltern, mit ihren Kindern immer im Dialog zu bleiben, sich dafür zu interessieren, was diese im Internet tun und die Kinder zu ermutigen, bei „fragwürdigen“, zum Teil Angst einflößenden, Inhalten (wie z.B. Bilder, Videos

oder Kettenbriefe) sofort zu den Eltern zu kommen. Ebenso wichtig sei ein beschränkter Zugang der digitalen Medien und die Kontrolle von Smartphone und Tablet durch die Eltern, aber gemeinsam mit dem Kind. Darüber hinaus müssten grundsätzlich Regeln für die Nutzung der Geräte aufgestellt werden, wie z.B. Nutzungszeiten, Umgangsformen im Internet (z.B. Höflichkeit, Respekt) und Möglichkeiten zum Selbstschutz sowie zur Selbstbestimmung (z.B. Gruppenschluss schalten, Smartphone nachts ausschalten). Die wichtigste Botschaft des Abends: Eltern müssen ihren Kindern einen verantwortungsvollen Umgang

mit den digitalen Medien beibringen und vorleben. Bei der Nutzung der neuen Medien müssen Kinder begleitet werden, denn ohne festgelegte Regeln von zu Hause sind sie den neuen Medien ausgeliefert. Die Schloss-Schule tut ihr Übriges und klärt Kinder und Eltern darüber auf, wie sie verantwortungsvoll mit den Medien umgehen können. Dies geschieht in Klasse 5-7 im Rahmen des Faches Methoden, über Studientage, Besuche der Polizei sowie einen Elternabend wie diesen.

Angelika Joachimsthaler



Für die Gruppen „Eltern“, „Lehrer“ und „Schüler & Altschüler“ bieten wir seit diesem Schuljahr individuelle Newsletter an.

SK Newsletter
Jetzt anmelden!

Diese beinhalten Interessantes aus dem Schul-, Lern- und Unterrichtsalltag:

Hintergründe, aktuelle Themen, Tipps, Anregungen und hoffentlich auch immer wieder neue Perspektiven... Mit fokussiertem Blick auf unterschiedliche Interessensgruppen, seien es Eltern von Schulkindern, Lehrkräfte oder auch spezielle Schüler-Gruppen, greifen wir zielgruppenspezifisch Themen auf und geben Antworten auf Fragen, die beschäftigen. Und unsere Altschüler bleiben zudem informiert, was gerade an ihrer Schule alles los ist!

Gerne können Sie sich für „Ihren“ Newsletter anmelden!

Auf unserer Website (www.schloss-schule.de) unter „Infothek“ und „Newsletter“.

Schulwechsel nach Klasse 4

Jedes Jahr stehen viele Familien vor der schwierigen Aufgabe entscheiden zu müssen, welche Schulart und nicht zuletzt welche Schule die beste für ihr Kind ist.

Wir bieten jährlich verschiedene Möglichkeiten, unsere Schule und unser Angebot näher kennenzulernen.

Informieren

Bei der zentralen Grundschulveranstaltung in Schrozberg am Montag, dem 14. Januar 2019 konnten sich interessierte Eltern einen ersten Eindruck über unsere Schule verschaffen.

Am Donnerstag, dem 14. Februar 2019 hat unsere Schule sich in einer eigenen Veranstaltung vorgestellt. Gesamtleiter Helmut Liersch hat über alles Wissenswerte rund um unsere Schule informiert und die vielfältigen pädagogischen Themen und Möglichkeiten, die es für unsere Schülerinnen und Schüler gibt, erläutert.

Am Donnerstag, dem 21. Februar 2019 fand bei uns eine Diskussionsrunde zum Thema „Was Schule leisten sollte – was Schule leisten kann“ statt. Den einführenden Impulsvortrag hielt Gesamtleiter Helmut Liersch.



Erleben

An den Schnuppertagen 4. und 5. Februar 2019 (Kirchberger Grundschüler) und 18. bis 22. Februar 2019 (Grundschüler aus umliegenden Gemeinden) gaben wir interessierten Viertklässlern einen Einblick in einen normalen Schultag an unserer Schloss-Schule. Es wurden Unterrichtsstunden sowohl im Schulgebäude als auch in der „fabrik“ besucht. Zudem wurden die Mädels und Jungs durch die gesamte Schule geführt, damit sie einen ersten Eindruck bekommen, ob sie sich bei uns wohlfühlen können.

An unserem Tag der offenen Tür am Samstag, dem 23. Februar 2019 waren alle Familien der 4. Klässler und natürlich auch alle weiteren Interessierten herzlich eingeladen, unsere Schule hautnah zu erleben, sich über die besonderen Angebote, wie unser innovatives SKIL-Modell, zu informieren und Gespräche mit dem Schulleiter und den Lehrern oder natürlich auch unseren Schülerinnen und Schülern zu führen.



Anmelden

Die Anmeldungen für Klasse 5 fanden am Montag, 11. März 2019 und Dienstag, 12. März 2019 statt. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Termine nach Absprache mit der Schulleitung zu vereinbaren.

Auch im nächsten Schuljahr wollen wir auf diesem Wege Eltern und Schülern die Möglichkeit geben, unsere Schule kennenzulernen. Alle Termine und Infos sind im Vorfeld immer auf unserer Website zu finden.



Diskussionsrunde mit dem Landtagsabgeordneten Stephen Brauer

Einblicke in die Arbeit eines Abgeordneten im Landtag bekamen am vergangenen Freitag, zum Tag der Freien Schulen, rund 40 interessierte Schüler der 10. bis 12. Klasse der Schloss-Schule Kirchberg. Zu Besuch war Stephen Brauer, FDP-Abgeordneter im baden-württembergischen Landtag, der als Nachfolger von Dr. Friedrich Bullinger seine Aufgaben als Politiker darstellte.



Zu Beginn gab er den Schülern einen Überblick hinsichtlich seiner Arbeit als frisch gebackener Landtagsabgeordneter. Er erklärte seine Aufgabenbereiche im Finanz-, Wissenschafts- und Petitionsausschuss, beschrieb die aktuelle Lage, Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Landkreis Schwäbisch Hall und teilte die Ansichten der FDP zu derzeitigen Meinungsverschiedenheiten mit.

In der darauffolgenden Fragerunde konnten die Schüler eigene Fragen und Anliegen vorbringen, die sie an den Landtagsabgeordneten richteten. „Wir stellen den Menschen in die Mitte“, antwortete er auf die Frage, warum man als junger Mensch die Freien Demokraten wählen sollte. Gemäß der Grundprinzipien seiner Partei sollten dem Mensch die Freiheiten gelassen werden, sich individuell zu entfalten und eigenständig zu leben.

„Ich fand diesen Vortrag sehr informativ, da man einen guten Einblick in das Aufgabenfeld eines Politikers bekam. Vor allem der regionale Bezug, den Stephen Brauer zum ländlichen Raum hergestellt hat, war interessant.“, kommentierte der Oberstufenschüler J. Kochendörfer den Vortrag des FDP-Abgeordneten stellvertretend für seine Mitschüler.

Raphael Scheibel, KS 11

Europa-Junior-Wahl



BOGY-Praktikum



Intensive Vorbereitung auf das spätere Berufsleben an der Schloss-Schule Kirchberg

Das in Baden-Württemberg vorgeschriebene BOGY-Praktikum (Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium) findet an der Schloss-Schule Kirchberg in der 9. Klasse statt.

Abgesehen von dem in Baden-Württemberg vorgeschriebenen Praktikum versuchen wir an der Schloss-Schule jedoch durch verschiedene andere

Unterstützungskonzepte speziell in dieser Klassenstufe den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an Berufsorientierung zu vermitteln, welche wir hier kurz vorstellen wollen.

Im Vorfeld des achttägigen BOGY-Praktikums wird im schlossschuleigenen Fach „Methoden“ das korrekte Verfassen von Bewerbungsanschreiben und Lebensläufen geübt, so dass einer formal korrekten Bewerbung um einen Praktikumsplatz oder einen späteren Ausbildungsplatz nichts im Wege steht. In diesem Rahmen bekommen unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bereits im Unterricht eine erste Bewerbung für einen Praktikumsplatz zu schreiben. Des Weiteren steht mit unserem ersten Studientag in Klasse 9 ein ganzer Schultag im Oktober im Zeichen der Berufsorientierung. Zum einen absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler einen Test zur



Selbsteinschätzung, durch welchen sie individuell an Hand ihrer Stärken, Begabungen und Fähigkeiten einiges über potenziell zu ihnen passende Berufsfelder erfahren. Zum anderen findet hier u. a. ein Training für Bewerbungsgespräche statt, bei dem wir von externen Expertinnen und Experten aus regionalen Unternehmen unterstützt werden. Im Zuge dessen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler auch einen Einblick in mögliche Einstellungstests von Unternehmen.

Unsere Intention ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch in diesem Kontext erfahren, worauf im Arbeitsleben geachtet wird, was sie aus der Schule mitbringen sollten, und wo es sich lohnt, an sich selbst und seinen Fähigkeiten zu „feilen“.

Bei den nach dem Praktikum zu verfassenden Praktikumsberichten legen wir einen hohen Wert auf die Selbstreflexion. Die ersten Erfahrungen im Arbeitsleben werden neben dem Fach Methoden und dem Studientag zusätzlich im Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) vor- bzw. nachbereitet.

Zusätzlich erfolgt an unserer Schule in den Klassen 10 und 12 eine Berufsberatung in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, in welcher auch individuelle Gesprächstermine möglich sind.

Des Weiteren bietet der Schloss-Schul-Verein für die Kursstufe einen Berufsinformationsabend an, an dem sowohl regionale Firmen und Hochschulen eingeladen werden als auch Altschüler von ihrer beruflichen Vita erzählen. An Schulsamstagen haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zudem auch von Seiten des Schloss-Schul-Vereins das Angebot, auf Wunsch eine ehrenamtlich getragene Einzelberatung (SOBS-Stärkenorientierte Berufs- und Studienberatung) zu erhalten.

Unabhängig von den hier aufgeführten Möglichkeiten der Berufs- und Studienorientierung nehmen unsere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 am bundesweiten Aktionstag „Girls' and Boys' Day“ und die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe II am landesweiten Unitag für die Oberstufe teil.

C. Lucht, Anja Sigloch, Jana Gaitzsch



Ausflug der Fünftklässler in die Synagoge Michelbach (a.d.Lücke)

Am 10.07.2019 durften die Ethik- und Religionsgruppen der fünften Klassen mit Herrn Müller (Ethik), Herrn Hinderer (Religion) und Frau Scheibel (Religion) in Michelbach eine Führung durch eine Synagoge und anschließend auf dem jüdischen Friedhof erleben.

Dieser Ausflug gehört zum Schulprogramm und fand in der Zeit statt, in der wir normalerweise Ethik und Religionsunterricht gehabt hätten. In der Synagoge erzählte uns die Führerin über den jüdischen Glauben und über die Synagoge. Später erzählte sie uns über die Trauer- und Bestattungsrituale der Juden, z.B. dass man keine Gräber mit Blumen schmückt, sondern einen Kieselstein aufs Grab legt. Die Gräber bleiben auch für immer bestehen. Besonders interessant war, dass es in der Synagoge uralte Schriften und Bücher gibt. Der Ausflug gefiel allen und es war schön, einen Blick in eine andere Religion zu bekommen.

Lily Kennedy (Ethik), 5c



Französische Schüler zu Gast bei uns



Vive l'échange franco-allemand! Im Rahmen der Gedenkfeier des hundertjährigen Waffenstillstands wird die Wichtigkeit der deutsch-französischen Freundschaft wieder in Erinnerung gerufen. Auch dieses Jahr konnten wir zu unserer großen Freude einen Austausch organisieren und somit einen Beitrag leisten: Vom 13. bis 20. Oktober waren 22 französische AustauschschülerInnen bei uns zu Gast. Die Aufregung war groß, als wir auf die Ankunft des Busses warteten. Nach der Ankunft wurden die Binômes zugeteilt und alle wichtigen Infos für die

anstehende Woche mitgeteilt. Einige standen vorab schon in einem regen Austausch und freuten sich nun endlich ihren/seinen PartnerIn zu sehen, andere nahmen den Sonntag in der Gastfamilie wahr, um den oder die andere kennenzulernen. Am Montag wagten sie den Sprung ins deutsche Schulsystem: kürzere Unterrichtsstunden, andere Lehrmethoden und vor allem eine andere Sprache erwartete sie in den Klassenräumen. Die Gäste unterhielten sich angeregt über Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf dem Weg hinunter in die

Kirchberger Altstadt, wo die anschließende Rallye stattfand. Während der zweiten Tageshälfte konnten sich alle in der Sporthalle austoben. Beim Sportnachmittag konnte man in viele strahlende Gesichter schauen. Die Rückmeldungen kamen von allen Seiten positiv und überschwänglich. Am Dienstag fuhren wir gemeinsam ins Mercedes-Benz-Museum nach Stuttgart. Ein Klassiker auf unserem Programm, der sich jedes Jahr bewährt: Wer nicht schon im Museumsshop alle Mitbringsel für Familie und Freunde gekauft hatte (Deutschland - Auto), holte dies auf dem Rückweg bei einem Zwischenstopp in Schwäbisch Hall nach. Den Hospitationen am Mittwoch ging eine Singstunde voraus und den Nachmittag verbrachten die französischen SchülerInnen in ihren Gastfamilien. Am Donnerstag unternahmen wir einen Ausflug nach Würzburg, unter anderem in die prächtige Residenz. Nach einer Wanderung der französischen SchülerInnen am Freitag verbrachte die gesamte Gruppe einen Nachmittag im Schenkenseebad.

Die Verabschiedung der Gäste fiel einigen nicht leicht. Manche umarmten sich gar mehrmals und sprachen Grüße an die Familie aus. Alle fiebern dem Gegenbesuch im Frühjahr entgegen.

Anne-Sophie Hergert



Frankreichaustausch - Gemeinsamer Sportnachmittag



Unsere Sportlehrer haben sich einige schöne Spiele überlegt, die jeweils in gemischten Teams (Jungen und Mädchen bzw. deutsche und französische Schüler) gespielt wurden. Nach einem gemeinsamen Aufwärmenspiel wurde z. B. „Zombieball“ in kleineren Gruppen (3 Gruppen mit je zwei gegeneinander spielenden Teams) gespielt. Nach einigen anderen

Ballspielen, bei denen alle ordentlich ins Schwitzen kamen und sehr viel Spaß hatten, wurde dann noch Fußball gespielt.

Der Nachmittag kam bei allen Schülern gut an und war vor allem wegen der gemischten Gruppen deutscher und französischer Spieler ein gelungener Programmpunkt unseres Austausches.



Schloss-Schüler zu Gast in Frankreich





Skifreizeit 2019

dig in Gruppen fahren und somit selbst entscheiden, welche Pisten wir fahren.

Zurück im Hotel nach der Après-Ski-Party und einer warmen Dusche sind wir auch wieder los in den Schnee. Diesmal zu einer Hütte zum Abendessen, das als Buffet angerichtet war.

Nachdem wir den ganzen Weg nach oben zur Hütte laufen mussten, war wenigstens die Heimfahrt mit dem Schlitten wohl verdient.

Bis auf einen Schlitten, kamen alle wieder heil unten am Hotel an.

Am Sonntag konnten wir leider nur bis kurz nach dem Mittagessen Ski fahren. Den ursprünglich ausgemachten Zeitpunkt, um die Heimfahrt anzutreten, hätten wir alle, auch die Lehrer, gerne noch etwas hinausgezögert. Gegen 15 Uhr saßen dann alle fertig im Bus zurück nach Hause.

Insgesamt war das Wochenende und die Skiausfahrt ein voller Erfolg bei blauem Himmel, Sonnenschein und mit einer tollen Gruppe!

Sarah Junker & Carolin Bach

Am Freitag den 29.03.2019, ging es gleich nach der Schule los Richtung Pitztal. Pünktlich zum Abendessen kamen wir dort in unserem Hotel an, dort wartete das 4-Gänge-Menü bereits auf uns.

Im Hexenkessel ließen wir den Abend dann bei Cocktails und einem Tischkicker-Turnier ausklingen. Am nächsten Tag, dem Samstag, war es dann endlich soweit und wir durften unsere Ski anschnallen und los düsen. Natürlich waren auch ein paar Snowboarder dabei.

Die erste Fahrt brachten wir als Gruppe mit den Lehrern gut hinter uns.

Zum Mittagessen haben wir uns auf einer Hütte getroffen, sonst durften wir den ganzen Tag selbststän-

Biennale di Venezia

Das Geräusch des Hochsommers, die Grillen und deren lautes Summen als Begleitmusik unseres Ausfluges. Eine Horde an Elftklässlern durchquert mit ernster Miene die Pavillons der Biennale in Venedig. Jedes wichtige Land hat dort im letzten Jahrhundert dafür gesorgt, in der internationalen Kunstszene vertreten zu sein. Die Biennale stellt dort von den Entscheidungsträgern, den Kuratoren, ausgewählte Kunststücke moderner Künstler aus und ist damit weltweit die wichtigste Ausstellung für zeitgenössische Kunst. Diese wechselt sich (Bi = lat. zwei) jedes Jahr mit der Ausstellung für Architektur in Venedig ab. Der Leistungskurs für Bildende Kunst verbrachte dort ihre Studienfahrt der 11. Klasse, in Begleitung der Schüler aus dem Geographie-Kurs und weiteren Interessenten. Mit großem Interesse durchforsteten wir die Gebäude und hatten endlich die Möglichkeit, gute Kunst hautnah zu sehen, zu spüren oder auch zu hören. Mit großen Diskussionsrunden und Vorträgen erweiterten wir unser Verständnis für die einzelnen Kunstwerke und ein Gespür für gute Kunst und deren inhaltliche Aussage.

Neben der Arbeit war jedoch auch das Vergnügen. Wir durften selbstständig Venedig erkunden und verbrachten gegebenenfalls die Morgenstunden und den Abend am Strand. Wir frühstückten gemeinsam



zwischen den Bungalows, in denen wir etwas außerhalb von Venedig untergebracht waren und genossen die Gesellschaft unserer Klassenkameraden. Am Abend wurden Kartenspiele rausgeholt, geangelt oder am Pool noch entspannt. Alles in allem war unser Ausflug mehr als gelungen und der Bildungszweck erfüllt.

Gesa Flemming



Riesig sitzend, Kunstwerk



Gondeln in Venedig

Kürbisschnitzen



Nikolausaktion der SMV



Thanksgiving Dinner



Weihnachtsdinner im Internat



Faschingsfest



Ein Jahr in Australien

Das Land ihrer Träume, die Heimat der Kängurus und Koalas, liegt 22 Flugstunden entfernt.

Auch wenn es bei der Auswahl ihres Aufenthaltsorts für ein Auslandsschuljahr einige Alternativen gab, hatte sich Anna Biedermann, Schülerin der Schloss-Schule Kirchberg, für Australien entschieden und ist nach ihrer Rückkehr nun absolut begeistert davon, auch wenn sie die zehnte Klasse wiederholen muss.

»Dass ich ein Auslandsjahr absolvieren möchte, war für mich schon immer klar, aber bevor die endgültige Entscheidung gefallen ist, waren auch Kanada, Neuseeland und England in der engeren Wahl«, sagt die Schollbrunnerin Biedermann, die auch als engagierte Mitstreiterin der Musikschule Kreuzwertheim bekannt ist. Sie gesteht aber: »Ich glaube, ich dachte schon immer an das ferne Australien.« Die Entscheidung gefördert habe der Besuch einer Messe verschiedener Austauschagenturen, wobei sie auch dazu rät, sich in der eigenen Region nach kleineren Anbietern umzuschauen.

»Ich fühlte mich befreit«

Die 17-Jährige verbrachte ein Jahr in Adelaide, der Hauptstadt von South Australia, wobei ihr eines bei der Ankunft gleich aufgefallen ist: »Ich fühlte mich

befreit, als ich australischen Boden betrat.« Die Australier nähmen das Leben nicht ganz so ernst wie die Deutschen. »Das Leben dort ist gemütlicher und unpünktlicher«, erklärt sie schmunzelnd. Auffallend seien auch die »Streichholzhäuser«, und meint damit die ebenerdigen Holzfertighäuser. »Es gibt kaum Steinhäuser und auch fast keine Häuser mit mehreren Etagen.« Anfangs habe sie sich etwas schwer getan, den australischen Slang zu verstehen. »Aber das gibt sich relativ schnell«, macht sie allen Austauschschülern Hoffnung.

Der Kontakt zu den Gasteltern Leanne und Stewart sei nicht ganz so eng gewesen, berichtet die 17-Jährige, die sich mit ihrer Gastschwester Risa aus Japan anfreundete. Mit ihr habe sie bereits verabredet, dass sie beide sich als Volunteer für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in der japanischen Hauptstadt bewerben. In jeder freien Minute habe sie mit Risa Japanisch gelernt und auch in der Highschool Kurse besucht.

In Australien angekommen, habe sie eine Woche Zeit gehabt, bevor die Schule losging und sie entschloss sich, wandern zu gehen. Als sie sich im Hochsommer umgeben von Red Forest Gum Trees, roter Erde, trockenem Gras und Steinhängen umsah, habe sie realisiert: »Ich bin angekommen und ein großartiges

Jahr liegt vor mir«, schwärmt die 17-Jährige auch im Nachhinein von dieser ersten Woche. Überhaupt sei die Natur in Australien ganz besonders. »Das Haus meiner Gastfamilie stand direkt neben einem Park, in dem man hautnah viel Natur erleben konnte und mit dem Bus fuhr man etwa eine Stunde zum Stadtzentrum.«

Ihre Highschool, die aussah, wie sie in Filmen dargestellt wird, hatte rund 800 Schüler, davon circa zehn Prozent internationale Gäste, die auf die einzelnen Klassen verteilt wurden. »An der Schule gab es drei Koordinatoren, die sich um die Gastschüler kümmerten und beispielsweise auch Ausflüge für sie planten.« Gewöhnungsbedürftig sei die Schuluniform, die in allen australischen Schulen obligatorisch ist. »Das hat den Vorteil, dass man morgens nicht überlegen



Melbourne



Melbourne



Känguru füttern

muss, was man anzieht, aber es löst sicher nicht alle Probleme«, ist Biedermann überzeugt. Zunächst habe sie die zehnte Klasse besucht, aber das sei ihr fast zu einfach gewesen, weil der australische Lehrplan sich vom deutschen deutlich unterscheidet. »In Mathe hat es mir in jedem Fall etwas gebracht, einiges zu wiederholen«, sagt die 17-Jährige. Die Schule beginnt gegen 8.30 Uhr und endet täglich gegen 15 Uhr. Neben dem normalen Stundenplan gibt es sogenannte Club Activities. »Da ich E-Bass spiele, war ich in der Rockband und der Jazzband und habe außerdem im Chor mitgesungen«, erzählt die Schülerin, die zudem gerne zeichnet und malt. »Ich habe während der gesamten Zeit ein Tagebuch geführt und besondere Eindrücke auch zeichnerisch festgehalten. Das Buch war am Ende richtig voll.«

Peter Riffenach - freier Redakteur

Ein Jahr in Australien

Hintergrund: Touristische Tipps

Ein Jahr war Anna Biedermann in Australien. Hier gibt sie noch einige touristische Tipps für Adelaide und Umgebung: »Adelaide bietet einiges an Unterhaltung, wobei die Highlights definitiv die Hallet Coves Klippen, der Besuch des botanischen Gartens, verschiedene Recreation Parks, Port Adelaide und das Flugzeugmuseum waren. In den Ferien oder am Wochenende haben wir häufig größere Ausflüge unternommen. Die Höhepunkte hier waren definitiv eine große Outback-Tour durch den Kings Canyon, Coober Pedy, gigantische Salzseen und die kulturelle Begegnung am Uluru, ein kurzer Besuch in Murray Bridge, der Flug nach Alice Springs sowie drei Tage Wandern und Campen in den Flinders Ranges. Die Natur in Australien ist großartig, weshalb ich empfehlen kann, einfach den nächstgelegenen Wanderpfad zu suchen und mit Freunden oder Bekannten die Landschaft zu erkunden.« riff



Kings Canyon



Alice Springs



Echidna



Flinders Ranges



Grenze SA und Northern Te



Clare Valley Farm

Spenden für Rumänien

Viele fleißige Hände halfen mit am Dienstag, dem 30. Oktober 2018 auf dem Hof der Familie Kurz in Ilshofen - Ruppertshofen, als es hieß: „Der LKW aus Rumänien ist zum Beladen da“.

Die Schloss-Schule in Kirchberg / Jagst spendete viele Schultische und -stühle, die ausgemustert wurden

Der Lions Club Crailsheim unter Präsidentin Elfriede Berg und Gerhard Vorläufer übergaben nach dem Flohmarkt vom 13. Oktober 2018 die übriggebliebenen Flohmarktartikel an Frau Sieglinde Kurz für die Kinderhilfe Schässburg / Sighisoara.

Unterstützt wurde dieser Transport auch von den Babybasaren aus Ilshofen, den EMUS - Untermünkheim und sehr vielen Privatpersonen.

Am Montag, dem 5. November 2018 wird der LKW in Siebenbürgen erwartet und sicher mit großer Freude ausgeladen.

Sieglinde Kurz



und nun einen Platz im Behindertenheim „Haus des Lichts“ in Albesti (Weißkirch) in Siebenbürgen finden. Der Technische Leiter der Schule, Thomas Franz, schickte gleich 5 junge Internatsschüler aus Südkorea und China mit, um die ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen. Mit den Hohenlohern und dem Vater unserer örtlichen Flüchtlingsfamilie waren wir ein bunt gemischter Haufen mit viel Spaß beim Anpacken.



Gastschüler aus aller Welt - Sommerkurs 2019



Während das Schuljahr in Deutschland langsam zum Ende kommt und ein letztes Mal um eine bessere Note gekämpft wird, setzt eine kleine Gruppe ausländischer Gastschüler in Kirchberg schulisch „ein obendrauf“. Insgesamt acht Schüler der Klassen 6 bis

10 aus Griechenland, der Ukraine und Spanien haben nach dem Ende des Schuljahres in ihrem Heimatland die Schloss-Schule Kirchberg für vier Wochen besucht, um ihr Deutsch zu verbessern und die hohenlohische Seite Deutschlands zu erleben.

Im Vergleich zu vielen ähnlichen Kursangeboten steht der klassische „Deutsch-als-Fremdsprache“ Unterricht nicht im Fokus, sondern der Spracherwerb durch ein volles „Sprachbad“ in Schule und Internat. In den normalen Schulklassen integriert, mit ihren hauptsächlich deutschen Schülern, werden alle Bereiche des Sprachlernens durch Unterricht, Hausaufgaben und sogar Klassenarbeiten intensiv geübt: Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben. Schüler können dadurch von einem direkten Feedback zu der Sprache in fast jeder Unterrichtsstunde enorm profitieren.

Die sechs bis acht Stunden DaF Unterricht sollen die Schüler in ihrem Wortschatz und in der Grammatik zusätzlich unterstützen oder ihnen helfen, manche Themen aktiv und praxisorientiert zu lernen. So können Sie beispielsweise das erworbene Wissen über Lebensmittel ganz praktisch im benachbarten Supermarkt anwenden. Diese Stunden in kleinen Gruppen von drei bis fünf Schülern sind für die Schüler sehr wertvoll, da Lehrkräfte auf die konkreten Bedürfnisse jedes Einzelnen leichter eingehen können.

Das Lernen findet aber nicht nur im Klassenzimmer statt. Im Internat wird die Sprache ebenso tagtäglich durch engen Kontakt mit den deutschen Mitbewohnern, durch die Teilnahme an AGs und den Freizeitaktivitäten sowie während der Mahlzeiten im Speisesaal in einem lockeren Kontext geübt. Durch

neue Freundschaften genießen die Gastschüler auch die Möglichkeit, eine Art der Umgangssprache zu lernen, die zu Hause im Heimatland kaum denkbar wäre. Das Sommerkursangebot wird mit mehreren regionalen Ausflügen unter der Woche abgerundet, um historische und bedeutende Städte in der Nähe zu entdecken, wie z.B. Schwäbisch Hall, Rothenburg ob der Tauber oder die kleine Altstadt von Kirchberg selbst mit privater Museumsführung.

Wenn ein Schüler vor der Wahl zwischen Sprachkurs mit großzügigem Freizeitprogramm und Sprachkurs mit Schulbesuch steht, mag die Entscheidung nicht leicht sein. Ein zusätzlicher Schulbesuch in den wohl verdienten Sommerferien erfordert ein hohes Maß an Motivation. Nach dem manchmal anfänglichen Schock, dass sie sogar hier Hausaufgaben und Klassenarbeiten schreiben sollen, sind die Schüler letztendlich aber sehr stolz darauf, wenn sie erleben, dass sie in der relativ kurzen Zeit ihre deutsche Sprache verbessern konnten. Die neuen Freundschaften mit deutschen Schülern und die intensiven Einblicke in die deutsche Kultur und den Alltag machen den Sommerkurs an der Schloss-Schule zu einem insgesamt tollen Erlebnis für alle und locken so manche Schüler aus der ganzen Welt Jahr für Jahr immer wieder ins hohenlohische Ländle nach Kirchberg an der Jagst.

Adam Cloer

Neues aus dem Kuratorium

Kurz nach Beginn des vergangenen Schuljahres findet ein Wechsel im Kuratoriumsvorstand statt – den Wortlaut der Veröffentlichung vom 24.10.2018 möchte ich hier kurz wiedergeben:

„Dr. Peter Gutöhrle hat den Vorsitz des Kuratoriumsvorstands nach 18 Jahren in dieser Position abgegeben. Martin Albrecht wurde vom Kuratoriumsvorstand einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriumsvorstands gewählt. Jochen Rochlitzer ist weiterhin stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriumsvorstands.“



Ich darf mich Ihnen deshalb kurz vorstellen:

Mein Name ist Martin Albrecht, ich bin in Kirchberg aufgewachsen, habe 1994 mein Abitur an der Schloss-Schule gemacht und bin seit 2001 Mitglied des Kuratoriums bzw. des Kuratoriumsvorstands.

Ich möchte an dieser Stelle Dr. Peter Gutöhrle für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender des Kuratoriumsvorstands danken und freue mich zugleich über seine weitere Unterstützung als Kuratoriumsvorstandsmitglied.

Ebenso durften wir in der ersten Sitzung des Schuljahres am 8. Dezember 2018 die beiden neu gewählten Elternvertreter im Kuratorium begrüßen: Martina Skibowski aus Kirchberg und Enrico Bosse aus Wallhausen.

Mit dieser Sitzung hat sich das Kuratorium eine Geschäftsordnung gegeben, um die Aufgaben zwischen Kuratoriumsvorstand und Kuratorium noch klarer und rechtsicherer abzubilden.

In den Kuratoriumssitzungen vom 8.12.2018 und vom 4.5.2019 sowie in den regelmäßig stattfindenden Kuratoriumsvorstandssitzungen konnten wir uns von der guten Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen überzeugen, die sich auch in den Wirtschaftszahlen der Schule widerspiegeln. Es freut uns sehr, dass die Schloss-Schule ein wirtschaftliches stabiles Fundament hat und gleichzeitig von einer hoch engagierten Mitarbeiterschaft getragen wird.

Das Schuljahr wurde ebenso begleitet vom Bau des neuen Verwaltungsgebäudes, deren Fertigstellung wir im Laufe des kommenden Schuljahres erwarten.

Der Fokus der Arbeit des Kuratoriums für das vorangegangene und das kommende Schuljahr wird weiterhin die Beratung und Unterstützung der Schloss-Schule bei der Weiterentwicklung – insbe-

sondere in pädagogischer, personeller und baulicher Sicht - sein. Ein Schwerpunkt wird ebenso die Weiterentwicklung der Digitalisierung und deren Umgang damit sowie der Ausbau des Netzwerks an Unterstützern und Förderern der Schule sein.

Martin Albrecht
Vorsitzender des Kuratoriumsvorstands



Abi Jahrgang 1969

„Wie seit 40 Jahren üblich, trafen sich die Angehörigen des Abitur-Jahrgangs 1969 im gewohnten 5-Jahresrhythmus zu einem Klassentreffen über das Wochenende vom 12. bis 14. Juli 2019 bei Franzens in Lendsiedel. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, am Samstag bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Schloss-Schul-Vereins teilzunehmen und anschließend noch das durch Schloss-Schüler/innen aufge-

führte Theaterstück „Arsen und Spitzenhäubchen“ zu erleben. Den Abend verbrachte man dann in gewohnter gemütlicher Runde im Franz'schen Partykeller. In vielen Gesprächen und bei viel Lachen zeigt sich immer wieder, dass für all' diese Altschüler-Dinosaurier die damalige Zeit an der Schloss-Schule ein im positiven Sinne betrachteter prägender Teil ihres Lebens war und bleibt.



Auf dem Foto vor Gasthof Franz in Lendsiedel von links Dr. Johannes „Jones“ Wessolly, Günter Pfähler, Joachim „Jockel“ Richter, Manfred „Igel“ Müller, Dr. Jörg Pflugfelder, Karl-Heinz „Schrammakarle“ Schmidt, Dr. Manfred „Panzer“ Wagner, Kurt „Hämmerle“ Leibbrandt, Helmut Friz und Arnulf „Stotze“ Stelzner

Altschülertreffen - Abi Jahrgang 1968

Seit 50 Jahren treffen wir uns mindestens einmal im Jahr und erinnern uns auch an unsere Schulzeit - die echten Altschüler oder die kleinste Klasse, die es an der Schloss-Schule je gab (Die Klasse bestand aus sechs Schülern).



Schuljahr 1967/1968



Ein aktuelles Foto (v. u. Kuno, Pauli, Karli, Brechtle, Zechi). Das Foto entstand anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums bei den Finken. Dort treffen wir uns seitdem zu Beginn jeden neuen Jahres.

Modellierungswoche 2018

Ich bin Hanxiang Zhu (Jack).

Vom 7.10. - 12.10.2018 habe ich an der Mathe-Modellierungswoche teilgenommen, weil ich vor einigen Monaten einen Preis am Tag der Mathematik in Heilbronn gewonnen habe. Am ersten Abend haben sich alle Teilnehmer zusammen in einem Saal durch verschiedene Spiele kennengelernt. Die Lehrer dort, die Verantwortlichen für diese Woche, haben uns dann alle vorhandenen Themen vorgestellt, bei denen es sich natürlich um Mathe drehte. Es handelte sich um Problemthemen, die auch immer wieder in unserem Alltagsleben auftauchen. Beispiele dazu sind: Steuerung eines Pumpspeicherkraftwerkes, Ausfahrtrückstau, Erdbebenprognose oder Strategien beim Skiweitsprung.



Für jedes Problem gab es eine Gruppe.

Unsere Gruppe hat sich die ganze Woche mit dem Thema Dammbau beschäftigt. Zuerst haben wir ein Brainstorming gemacht: Welche Küstenabschnitte



gibt man auf, welche will man retten und wo kann man vielleicht sogar noch Land dazugewinnen? Das hängt ab vom Wert des jeweiligen Gebietes, von der Höhe des Meeresspiegels und von den lokalen Baukosten eines Dammes mit der jeweils benötigten Höhe. Nachdem wir einen ungefähren Plan hatten, wie wir weiterarbeiten wollen, haben wir unser Problem Schritt für Schritt gelöst. Zuerst die Berechnung vom Flächeninhalt des Querschnittes eines Dammes, dann die Berechnung des Flächeninhaltes der Oberfläche von diesem. Es ist relativ leicht es in Worte zu fassen, aber ziemlich schwierig zu berechnen. Wir

haben zwei ganze Tage gebraucht, um unser endgültiges Ergebnis zu bekommen.

Am Ende hat jede Gruppe ihr Ergebnis vorgestellt.

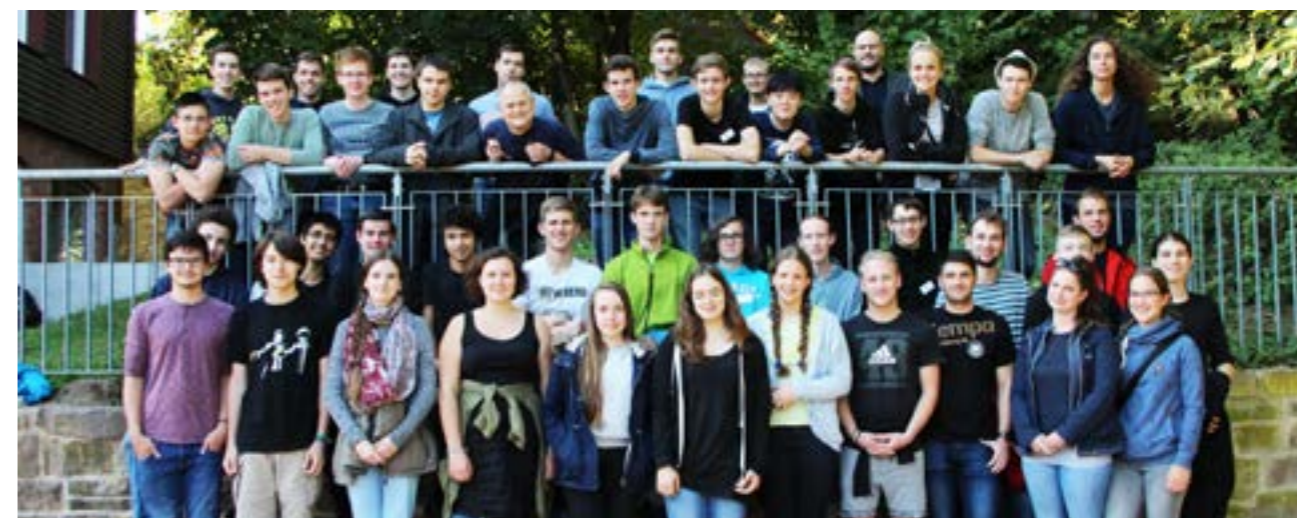
Wir haben im Koordinatensystem eine Funktion er-



stellt, in der man nur alle Daten einzusetzen brauchte, um das Ergebnis schnell herauszufinden.

Für mich war diese Woche wirklich sehr toll und lehrreich! Ich habe sehr viel während dieser Woche gelernt, wie zum Beispiel die Wichtigkeit einer Gruppenarbeit, da ich alleine bestimmt die zwei- oder dreifache Zeit brauchen würde, um die Lösung zu bekommen. Schön war es für mich auch, viele neue Menschen kennenzulernen!

Hanxiang Zhu (Jack), K 12



Reitabzeichenlehrgang



Kooperation der Schloss-Schule Kirchberg mit der Reitanlage Fundis

In den Faschingsferien fand ein sechstägiger Reitabzeichenlehrgang auf der Reitanlage Fundis in Saurach statt. Die Schloss-Schule Kirchberg und die Reitanlage Fundis kooperieren seit Anfang des letzten Schuljahres und gestalteten den Lehrgang für die Abzeichen 10-4 gemeinsam. 10 Teilnehmerinnen – davon 6 aus der Reit-AG der Schloss-Schule und 4 Reitschülerinnen von Martin Fundis - stellten sich der Aufgabe, die Anforderungen für die Abzeichen sowohl in der Theorie als auch in der Praxis zu erlernen und am Ende den Richtern vorzuführen und sich bewerten zu lassen.

Unter der Leitung von Martin Fundis und AG-Leiterin Melanie Wies fand die Praxis jeden Tag auf den hof- und schuleigenen Pferden statt. Die Theorie durfte in den Räumen der angegliederten Gaststätte durchgeführt werden. Nach sechs schönen, aber auch für alle anstrengenden Tagen, wurde dann die Prüfung erfolgreich abgelegt. Die Jugendlichen bewiesen sowohl in der Praxis als auch in der Theorie, dass sie in der Woche einiges gelernt hatten und dies auch gut umsetzen konnten. So bestanden insgesamt eine Schülerin das RA 4, zwei das RA 5, drei das RA 8, zwei das RA 9 und eine das RA 10. Auch der Basispass wurde einmal erfolgreich abgelegt.

Ein guter Abschluss des zweiten gemeinsamen Projektes, dem hoffentlich noch viele weitere folgen! Der Dank gilt allen Beteiligten sowie den Teilnehmern, die sich wirklich viel Mühe gegeben haben, damit alles gut gelingt!



Reit-AG



Um sich bei den Profis umzuschauen, war unsere Reit-AG am 15.12.2018 mit der Leiterin unseres Reitsportbereichs Melanie Wies auf dem Internationalen Festhallen-Reitturnier Frankfurt, bei dem über 20 Nationen beteiligt waren.

Zum 47. Mal zeigten dort Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt Spring- und Dressursport auf höchstem Niveau.

Ein tolle Gelegenheit und ein spannender Tag für unsere Reitsportschüler!



Vergleichsturnier der DIV im Reiten



Am vergangenen Wochenende fand erstmalig ein Vergleichsturnier der „Die Internate Vereinigung“ statt. Gut 20 Teilnehmer aus 4 Internaten nahmen daran teil. Es fanden Prüfungen von Longenreiter-WB über Dressurreiter-A bis hin zu Caprilli und E-Springen statt. Die Schloss-Schule Kirchberg war mit zehn Reiterinnen der Reit-AG und den vier eigenen Schulpferden mit dabei. Alle traten topmotiviert und als Einheit auf

und können auf die Siege und Platzierungen, sowie den Gewinn des Wanderpokals sehr stolz sein! Das Vergleichsturnier war die erste Aktion der Veranstaltungsreihe in diesem Format und soll künftig jährlich stattfinden. Ein herzliches Dankeschön geht an Schloss Bieberstein für die Organisation, die gute Verpflegung und Unterbringung!

Die Schloss-Schule Kirchberg beim Tag der Mathematik



Niko Ni, Peggy Li, Kaela George, Flora Fang, Adam Chen, Steve Zhang, Haeun Joo, Aimee Zhou

Am 16. März 2019 hat die Schloss-Schule Kirchberg zwei Mannschaften mit insgesamt acht Schülerinnen und Schülern zum Tag der Mathematik nach Heilbronn geschickt. Dies ist ein bundesweiter Mathe-wettbewerb mit verschiedenen Versammlungsorten in ganz Deutschland. Zusätzlich zum Wettbewerb fanden auch zwei Vorlesungen über fortgeschrittene Themen der Mathematik statt.

Insgesamt gab es in Heilbronn ca.180 Teilnehmer in ca. 40 Gruppen aus zehn Großstädten. Der Wett-

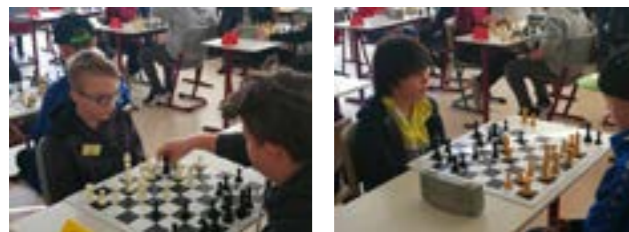
kampf war in drei Teile eingeteilt: der Gruppenwettbewerb, der Einzelwettbewerb, und die Hürdenaufgaben. Die Gruppe der Schloss-Schul-Jungs konnte den achten Platz belegen und die Gruppe der Mädchen den ersten. In dem Einzelwettbewerb konnten sich Schüler der Schloss-Schule die ersten drei Plätze sichern: Aimee Zhou belegte den dritten, Niko Ni den zweiten und Peggy Li den ersten.

Eine herausragende Leistung der Schülerinnen und Schüler!

Königscup der GMS Rot am See



Am Donnerstag, den 11.4.2019 fand in Rot am See das 2. Schulschachturnier für die Sekundarstufe statt. In diesem Jahr nahmen wir mit zwei Mannschaften teil, darunter in Team 1 Nathanael Renner (7a – 1. Brett), Rafael Mayer (6a – 2. Brett), Maxim Wohlfahrt (6a – 3. Brett), Michael Berkmann (7a – 4. Brett), Aurel Hanselmann (7a – 5. Brett), Timothy Bosse (6a – 6. Brett) und in Team 2 Nikodem Mertens (5c – 1. Brett), Yannis Schewen (6a – 2.



Brett), Luv Wagner (6a – 3. Brett), Tim Laubinger (5b – 4. Brett), Ingo Schwab (5a – 5. Brett) und Justus Zobel (5b – 6. Brett). Team 1 erreichte dabei den 2. Platz, Team 2 den 4. Platz von 12 Mannschaften. Besonders das Finale war hart umkämpft

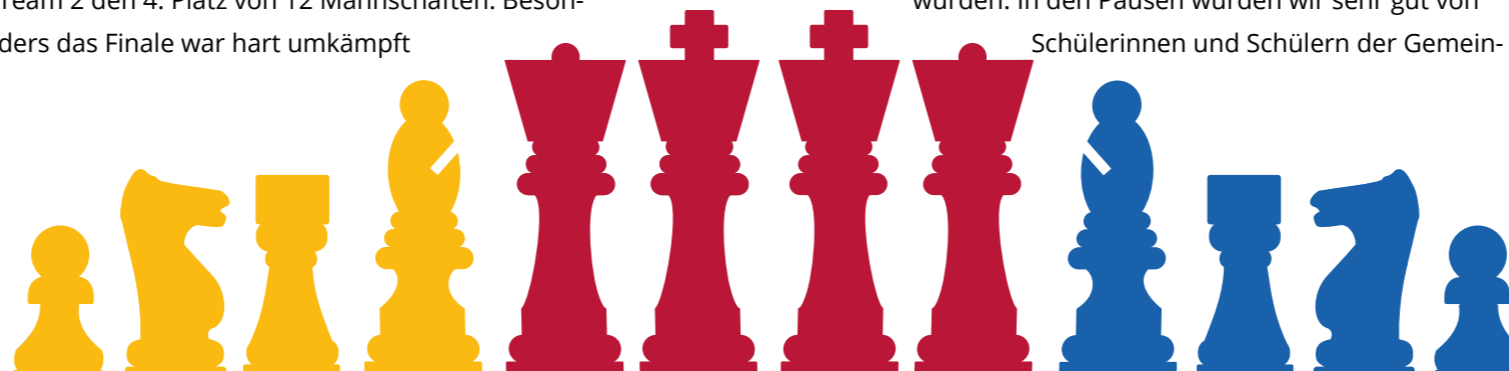
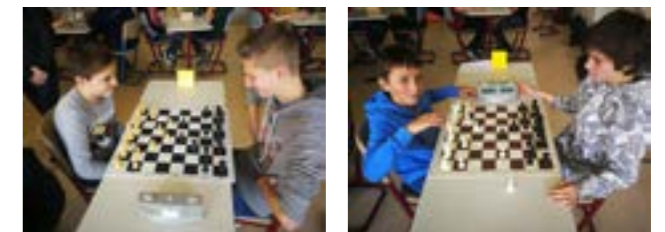


und sorgte auch bei allen Betreuern für Schweiß auf der Stirn und maximale Ruhelosigkeit, da alle Entscheidungen durch Blitzturniere ausgetragen wurden. In den Pausen wurden wir sehr gut von Schülerinnen und Schülern der Gemein-



schaftsschule in Rot am See mit Würstchen, Kuchen und Getränken versorgt. Darüber hinaus konnte man Schach zu viert spielen oder an der frischen Luft einigen Ballsportarten fröhnen. Wir danken den Organisatoren Herrn Zugck und Herrn Tschamler sowie dem Team der Gemeinschaftsschule Rot am See für diesen tollen Vormittag und freuen uns auf das nächste Turnier im neuen Schuljahr!

Alexander Franz





9. Philipp Wankmüller Gedächtnisturnier in Gerabronn

Das „Wankmüller-Turnier“ wird in Andenken an einen verdienten Gerabronner Handballspieler ausgetragen, der vor ca. 10 Jahren im Anschluss an ein Handballspiel überraschend und tragisch verstorben ist.

Ziel der Handballabteilung Gerabronn ist es, die Begeisterung für den Handballsport für möglichst vielen Jugendlichen zugänglich zu machen. So sind elf Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 am Samstag, dem 23.03.2019 mit viel Vorfreu-

de aufs Handballspielen nach Gerabronn aufgebrochen, um die Schloss-Schule Kirchberg zu vertreten. Die Kernmannschaft, die schon seit drei Jahren dabei ist, wurde durch neue Gesichter und vier mutige Mädchen ergänzt.

Wie in den letzten Jahren traf das Team auf Mannschaften unterschiedlicher Altersklassen von der Gemeinschaftsschule Rot am See, dem Gymnasium Gerabronn und einem Team der JFM-Schule Kupferzell.

Gleich im ersten Spiel hatte die Schloss-Schul-Mannschaft das stärkste u.v.a. älteste Team mit 17 - 18 jährigen Jungs der Schule Rot am See gegen sich. Nach guter Anfangsphase mit anfänglich langem Gleichstand durch technisch guten Handball, unterlagen die Kirchberger letztendlich aber 12:6. Das nächste Gruppenspiel konnte mit 10: 7 gegen das Gymnasium Gerabronn 9 relativ sicher gewonnen werden. Gegen die Mannschaft der JFM Schule Kupferzell 8-10 hatte das Team dann leider kein Glück, verworfene 7-Meter, technische Fehler und eine leider sehr mäßige Schiedsrichterleistung ließen uns knapp verlieren. Glücklicherweise hatte die Kirchberger Mannschaft in ihrem tapferen ersten Spiel gegen den späteren Turniersieger genügend Tore geworfen, so dass sie aufgrund des besten Torverhältnisses ins Halbfinale einziehen konnte.

Im Halbfinale trat die Schloss-Schul-Mannschaft dann sicher und souverän auf. Der Gegner, erneut eine Mannschaft des Gymnasiums Gerabronn mit gleichaltrigen Schülern, hatte keine Chance. Die Kirchberger gewannen mit 11 : 7 Toren.

Es war keine Überraschung, dass der Endspielgegner wieder „Rot am See 10“ hieß. Doch im Gegensatz zum ersten Spiel erlebte das vermeintlich überlegene Team zu Beginn, dass trotz körperlicher Unterlegen-

heit, die Kirchberger mehrmals in Führung gingen. Bis 3 Minuten vor Schluss hielt unsere Mannschaft das Spiel offen. Als die Kraft und die Konzentration dann etwas nachließ, fielen in rascher Folge durch Tempo-Gegenstöße noch drei Tore zum Endstand von 5 : 8 für Rot am See.

Bemerkenswert war, dass in jedem Spiel ständig auch eine SpielerIN mit auf dem Platz war. Die Mädchen zeigten sich trotz sehr geringer Handball-Erfahrung mutig und unerschrocken und waren gut ins Team integrierbar. Die Schloss-SchülerInnen haben sich als einziges gemischtes Team den zweiten Platz im Turnier redlich verdient und viele Sympathien auf ihrer Seite gehabt.

Herzlichen Glückwunsch an:

Fabian Groß (Klasse 8)

*Eileen Drexel, Emilia Reiter, Allisa Heinrich, Lisa Hertweck, Johannes Lindel, Thimo Holz, Kalle Lütcke, Jeremias Böhm, Jannis Müller (alle Klasse 9)
Fabian Vonberg (Klasse 10)*

Vielen Dank für einen tollen Turniertag mit Euch!

Jörg Lütcke

White Horse Theatre zu Gast an der Schloss-Schule

Am 15. Oktober hieß es wieder dreimal ‚Vorhang auf‘ für das White Horse Theatre, das an der Schloss-Schule schon zu einem festen Bestandteil der ‚English Weeks‘ geworden ist. Diesmal wartete die junge Truppe schottischer und englischer Schauspieler mit drei altersgerechten, unterhaltsamen Stücken auf.

Die Unterstufenschüler wurden in ‚The Green Knight‘ mitgenommen in eine spannende und zauberhafte Welt an den Hof des legendären King Arthur. Die einfache Sprache, viel Emotion und Aktion auf der Bühne machten es auch den Sprachanfängern leicht, der Handlung zu folgen, auch wenn sie nicht jedes einzelne Wort verstanden. Das war eine wichtige Erfahrung!

Mit einer Shakespeare-Komödie ‚All’s Well That Ends Well‘ in modernem Englisch ging es dann für die Mittelstufe weiter. Dabei ging es um die Entschlossenheit einer jungen Dame aus der Unterschicht, einen Adligen zu heiraten - es wurden verschiedene Aspekte von Beziehungen, Missbrauch und Loyalität innerhalb und außerhalb der Ehe beleuchtet. Auch hier verfolgten die Schüler das Stück mit großer Aufmerksamkeit und Interesse, was sich auch in der anschließenden Fragerunde zeigte.

Die Oberstufe sah ‚Relatively Speaking‘ von Alan Ay-

ckbourn, eine typische ‚comedy of errors‘. Bei dieser witzigen Abfolge von komischen Missverständnissen, bei denen fast jede der Aussagen von einem der Darsteller falsch verstanden wird, wurden auch die Lachmuskeln unserer Schüler und Lehrer strapaziert. Gleichzeitig wurde die situationskomische Wirkung durch den Schmerz noch zugespitzt, den die Charaktere bei der Frage empfanden: „Kann ich meiner Lebensgefährtin/meinem Lebensgefährten vertrauen?“ Im anschließenden Gespräch mit den Schauspielern wurde auch diese Frage angesprochen.

Insgesamt war es wieder ein erfolgreicher Theater- tag an der SK, eine gute Erfahrung für alle Englisch- lernenden und eine wichtige Motivation zum Weiter- machen. Pro Jahr sehen sich rund 400.000 Schüler die Aufführungen des pädagogischen Theaters an, das inzwischen zur europaweit größten profession- ellen Theatergruppe dieser Art geworden ist. Der Name stammt vom Symbol des weißen Pferdes auf der Flagge der angelsächsischen Auswanderer nach England, gleichzeitig findet es sich im Wappen von Westfalen, wo das Theater heute seinen Sitz hat und im Wappen von Kent, wo der Theatergründer Peter Griffith geboren wurde. Daher erinnert der Name der Organisation an die Verbindung zwischen Briten und Deutschen - über alle Brexit-Bestrebungen hinweg!

Elvira Baumann

Jan Wiechert, Lesung – „Scheidung mit dem Beil“

Am Freitag den 07.12.2018 lud die Schloss-Schule Kirchberg um 19 Uhr zu einer unterhaltsamen Lesung in die Fabrik ein. Jan Wiechert, Archivar aus Neuenstein, stellte sein zweites Buch zu einem Mordfall aus Hohenlohe vor.

Im November 1777 wird in der Nähe von Langen- burg die grausam zugerichtete Leiche Peter Huthers aus Obrigheim entdeckt, der den Sommer über in den hohenlohischen Wäldern hauste und Wa- genschmiere sott. Schnell gerät seine Frau Maria Dorothea in den Fokus der Ermittlungen. In ihren Verhöraussagen zeichnen sie und ihr gleichfalls verhafteter Sohn ein detailreiches Lebensbild. Sie berichten vom rauen Arbeitsalltag der fahrenden Schmierbrenner, von den Eifersuchtsdramen im Hause Huther und – ganz allgemein – von der Le- benswirklichkeit am unteren Ende der Gesellschaft. Bis zu den Stufen des Schafotts zieht sich die pa- ckende Kriminaltragödie, die zugleich die Geschich- te einer einfachen, aber starken und taffen Frau des 18. Jahrhunderts ist.

Jan Wiechert hat die umfangreichen Prozessakten des Mordfalls Peter Huther im Hohenlohe-Zentral- archiv in Neuenstein studiert und legt mit „Schei- dung mit dem Beil“ ein kenntnisreiches Sachbuch

vor, das es in Sachen Spannung mit manchem Kriminalroman aufnehmen kann.



Theaterstücke der Schloss-Schule



White Horse Theatre - The Green Knight

The Green Knight erzählt eine Geschichte vom Hofe des legendären King Arthur.

Ein riesiger Ritter, in Grün gekleidet, fordert Arthurs Ritter zum Kampf heraus. Sir Gawain nimmt die Herausforderung an, bemerkt jedoch zu spät, dass der grüne Ritter ein Zauberer ist. So beginnt ein wildes Abenteuer durch finstere Wälder und eisige Berge, bis sich am Ende die beiden Rivalen gegenüber stehen. Wie kann der ehrenwerte Sir Gawain in dieser Welt der Tricks und Zauberei gewinnen?

Theater für die Unterstufe
Montag, 15.10.2018, 08.00 Uhr



White Horse Theatre - All's Well That Ends Well

Helena ist in den Offizier Graf Bertram verliebt. Dieser ist jedoch nicht im Geringsten an der Dienstmagd aus der Unterklasse interessiert. Diese neue Version der Shakespeare Komödie, in leichtem modernen Englisch geschrieben, erzählt die Geschichte von Helena und ihrer Entschlossenheit, Bertram zu heiraten - egal welche Gefahren oder Schwierigkeiten sich ihr in den Weg stellen. Dieses neue Drama benutzt überraschende Elemente, um Aspekte der Beziehungen, Missbrauch und Loyalität zu untersuchen - innerhalb und ausserhalb der Ehe. Werden Helena und Bertram letzten Endes zusammen sein? Falls sie es sein sollten, wird letztlich alles gut gehen?

Theater für die Mittelstufe
Montag, 15.10.2018, 10.00 Uhr



White Horse Theatre - Relatively Speaking

Greg denkt, dass Philip und Sheila die Eltern seiner Freundin sind. Sheila denkt, dass Greg ein Angestellter ihres Mannes ist. Philip denkt, dass Greg der Geliebte seiner Frau ist - und Ginny ist Philips Geliebte und weiß, dass sie die Affäre beenden muss, bevor ihr Freund Greg alles erfährt...

White Horse Theatre inszeniert Relatively Speaking mit viel Humor, hat aber auch einen Blick für den Schmerz der Charaktere, die in einem Netz aus Täuschung und Intrigen das Vertrauen in ihre Partner neu überdenken müssen.

Theater für die Oberstufe
Montag, 15.10.2018, 13.45 Uhr



Kollegen - Vorstellungen

Neu an der Schule und im Internat
durften wir in diesem Schuljahr begrüßen:



Carina Hertrich
Englisch,
Gemeinschaftskunde,
Geographie



Irina Nichelmann
Sport



Jia Song
Internationales Team



Mona Dideban-Seyfert
Französisch,
Geschichte



Sigrid Gundel
internat



Stefanie Schenk
Gemeinschaftskunde,
Deutsch



Stephanie Hoffmann
Buchhaltung



Daniela Haag
Französisch, Latein



Lydia Lehmann
Mathematik



Peter Müller
Englisch, Ethik, DfA

Kollegen - Verabschiedungen

Leider mussten wir am Ende des Schuljahres
folgende Kollegen aus der Schule und dem Internat verabschieden:



Daniel Vollmar
Englisch, Geschichte



David Geiger USA
englisch Assistent



Janne Greiner
Altschülerin Bufdi



Melanie Marcadal
Hauswirtschaft,
Sicherheitsbeauftragte



Michelle Griffin USA
englisch Assistent



Sebastian Lindel
Naturwissenschaft
und Technik, Biologie



Sven Berger
Deutsch, Sport



Tanja Zorn
Buchhaltung



Yunis Bareiß
Altschüler Bufdi



Helmut Liersch
Gesamtleiter
Kunst, Sport



Preisträger des Schuljahres 2018/19







SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.

Kontakt: info@schloss-schule.de

Adresse: Schloss-Schule Kirchberg,
Schulstr. 4, 74592 Kirchberg

Telefon: 07954/9802-0

Fax: 07954/9802-15